

**2020
/ 2021**

Inhalt

1

Jahresbericht Akademisches Jahr 2020 / 2021 »Lehren an der ABK«

Editorial	S. 004
Rückblick	S. 008

Lehre und Forschung

Architektur	S. 015
Design	S. 022
Kunst / Künstlerisches Lehramt	S. 028
Kunstwissenschaften-Restaurierung	S. 035
Neue Professor*innen	S. 042

Einblicke

Publikationen	S. 045
Veranstaltungen	S. 048
Erfolge	S. 051
Absolvent*innen und Promovierte	S. 055

Hochschule	S. 058
Gremien	S. 067
Zentrale Einrichtungen	S. 075

2

Rechenschaftsbericht des Hochschulrats

S. 082

Glossar	S. 087
Bildverzeichnis	S. 088
Impressum	S. 089

1

Jahresbericht
Akademisches Jahr 2020/2021
»Lehren an der ABK«

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nach dem Jahresbericht 2019, der dem Thema »Studieren an der ABK« gewidmet war, vollziehen wir heuer einen Perspektivwechsel und fokussieren nunmehr das »Lehren an der ABK«.

Die ABK ist ein pulsierender Ort, ein weltoffener, interdisziplinärer, künstlerischer Denk- und Handlungsraum, der sich im Spannungsfeld von Tradition und Vision fortwährend neu erfindet und zu dem Lehrende und Studierende gleichermaßen beitragen. Mit dem Themenschwerpunkt »Lehren an der ABK« wollen wir diese Einzigartigkeit einmal mehr nach außen tragen und, neben unserem Anspruch an hohe Lehrqualität in unseren 21 Studiengängen, auch die gesellschaftliche Relevanz unseres Tuns verdeutlichen.

Der künstlerische, wissenschaftliche und technische Unterricht an der ABK zeichnet sich maßgeblich durch individuelles, experimentelles und dialogisches Lehren und Lernen aus. Der intensive, persönliche Austausch zwischen Lehrenden und Lernenden stellt dabei das zentrale Charakteristikum dar und bildet die Grundlage der kunstakademischen Lehre. In Zahlen ausgedrückt bedeutet dies: 55 Professor*innen (49 VZÄ), 28 Künstlerisch-technische Lehrer*innen, 36 Akademische Mitarbeiter*innen (18,5 VZÄ) und 172 Lehrbeauftragte sind für unsere rund 900 Studierenden in den Bereichen Architektur, Design, Kunst sowie Kunstwissenschaften-Restaurierung verantwortlich und gestalten mit ihnen die Lehre an der ABK.

Die eingestreuten Zitate und fotografischen Porträts vermitteln blitzlichtartige Impressionen und zeigen auf, wie sich persönliche Grundhaltungen und individuelle Lebenswelten in der kunstakademischen Lehre im Einzelnen darstellen können.

Dass die Corona-Pandemie unsere Lehre im Berichtszeitraum fundamental verändern, vor Ort zeitweise praktisch zum Erliegen bringen und folglich auch das darüber Berichten sehr erschweren würde, hatte niemand vorhersehen können. Wie so oft in den vergangenen achtzehn Monaten versuchen wir auch hier die Not zur Tugend zu machen: Die besondere Situation nahmen wir zum Anlass, unseren Berichtsrythmus umzustellen und zukünftig nicht mehr kalendarisch, sondern in der Logik des akademischen Jahres zu berichten. Dementsprechend erscheint der aktuelle Bericht im Oktober und umfasst einmalig nicht das vergangene Kalenderjahr, sondern insgesamt drei Semester von Januar 2020 bis September 2021.

In den nachfolgenden Beiträgen wird viel davon die Rede sein, welche einschneidende Zäsur die Corona-Pandemie für die künstlerische Lehre darstellt(e) – sowohl im positiven als auch im negativen Sinn: Auf der einen

Seite hebelte sie den Kern der kunstakademischen Präsenzlehre, d. h. die studentische Arbeit im Atelier, den unmittelbaren Austausch im Klassenverbund und mit den Lehrenden sowie die praktische und materielle Unterstützung der Künstlerisch-technischen Lehrer*innen in den Laboren und Werkstätten der ABK, zumindest teilweise aus. Auf der anderen Seite wurde die im SEP18–22 angestrebte Digitalisierung der ABK extrem beschleunigt. Um die Lehre möglichst in ihrer gesamten Bandbreite aufrechtzuerhalten, trieben die Lehrenden mit unermüdlichem Engagement die Erforschung und Erprobung digitaler Werkzeuge und neuer Medien Bottom-up voran. Vermehrt konnten internationale Expert*innen in die Lehre, aber auch in Veranstaltungen mit einbezogen werden, und umgekehrt wurden die Lehre und Veranstaltungen digital nach außen getragen und damit für ein breiteres Publikum zugänglich gemacht. Aber auch alle unterstützenden Einrichtungen wie z. B. das Rechenzentrum, die Bibliothek oder das Sachgebiet Studium vermochten innert kürzester Zeit digitale Mittel und Wege zur Unterstützung der Lehre zu etablieren. Für ihre unermüdliche Arbeit, bewundernswerte Geduld und das Verständnis in diesen schwierigen vergangenen achtzehn Monaten sind wir allen Lehrenden, Mitarbeiter*innen und unseren Studierenden unendlich dankbar. Was für ein unglaublicher gemeinsamer Kraftakt!

Ein weiteres Dankeschön geht an alle Autor*innen, an Valentin Alisch für die Gestaltung, an Professorin Ulrike Myrzik und die Künstlerisch-technische Lehrerin Nadine Bracht für die fotografischen Porträts, sowie schließlich an Kristina Pauli von der Stabsstelle Hochschulkommunikation, die einmal mehr für die Gesamtkonzeption des Jahresberichts verantwortlich zeichnet.

Damit wünschen wir Ihnen allen eine spannende Lektüre!

Prof.in Dr. Barbara Bader, Rektorin
Prof. Andreas Opiolka, Prorektor für Lehre und künstlerische Praxis

Editorial

005

*Aus dem großen Haufen, der die
Wirklichkeit ist, mehr machen als
kleine Häufchen.*



Rückblick

Januar 2020 bis September 2021

Die vergangenen achtzehn Monate

Wie das Leben in allen Bereichen, war die Zeit mit dem beginnenden Jahr 2020 durch die Corona-Pandemie geprägt. Sie stellte nicht nur die gesamte Gesellschaft vor große Herausforderungen, sondern auch unsere Akademie: Zum einen führte die besondere Situation zur Umstellung der Lehre und der Gremienarbeit auf eine digitale oder hybride Form, zum anderen auch zur Verschiebung des künstlerischen, theoretischen und administrativen Arbeitens ins Homeoffice. Auch die Sorge um die Gesundheit aller Akademieangehörigen stand permanent im Vordergrund. Obschon das Land die besonderen Bedürfnisse der Kunsthochschulen erkannte und die Akademie bis auf den Lock-

down im Frühjahr 2019 nie gänzlich geschlossen war – die studentischen Ateliers und die Werkstätten durften, wo notwendig durchgehend genutzt werden – blicken wir mit gemischten Gefühlen auf die vergangenen achtzehn Monate zurück: Auf der einen Seite sind wir bezüglich der Digitalisierung sämtlicher Hochschulbereiche mit Riesenschritten vorwärts gekommen, auf der anderen Seite fehlte uns allen das gemeinsame Austauschen, Arbeiten, Diskutieren und Feiern, welches das Akademieleben und das künstlerische Schaffen ganz wesentlich prägt.

Personalentwicklung

Durch das Ausscheiden von Professor*innen konnten neue Hochschullehrer*innen für die Akademie gewonnen werden. Für die Fachgruppe Kunst war es Prof.in Heba Y. Amin (Professur für Digitale und Zeitbasierte Kunst) und für die Fachgruppe Architektur Prof.in Bettina Kraus (Professur für Architektur und Entwerfen). In der Fachgruppe Kunstwissenschaften-Restaurierung traten Prof.in Dr. Nadja Wallaszkovits die Professur für Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information sowie Prof. Dr. Michael Lüthy die Professur für Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart an.

Besondere Erfolge gibt es im Bereich der Nachwuchsförderung im Mittelbau bzw. bei den Erstufen zu verzeichnen: Gleich drei Akademische Mitarbeiter*innen wurden auf Professuren berufen: Florian van het Hekke erhielt einen Ruf an die FH Erfurt (Professur für Grundlagen des Entwerfens, Gestaltens und Darstellens), Dr. Julia Schultz wurde auf eine Professur für Konservierung / Restaurierung von Möbeln, Holzobjekten und Materialkombinationen an die HAWK Hildesheim berufen und Natalie Weinmann wird zum neuen akademischen Jahr als Professorin für Produktdesign – Projekt, Praxis und Theorie an die Hochschule Coburg wechseln.

Die langersehnte neue Laufbahnverordnung für den Bereich der Werkstattelehrer*innen wurde vom Land verabschiedet. Sie verbessert die Besetzungschancen und ermöglicht eine Weiterentwicklung der sich bereits an der Akademie befindlichen Werkstattelehrer*innen. Insbesondere drückt sie durch die Anpassung der Bezeichnung in »Künstlerisch-Technische Lehrer*innen« (KTL) den tatsächlichen Stellenwert dieses Bereichs für die künstlerische Ausbildung aus.

Im Rahmen der Hochschulfinanzierungsvereinbarung 2 (HoFV2) konnten neue Stellen zur Stärkung der Akademie geschaffen werden. So zum Beispiel eine Unterstützung für die Studiengangleitungen des Teilstudiengangs IMG, des M.F.A. KTPP sowie des Weißenhof-Programms der Bildenden Kunst durch Sabine Palm, daneben eine mit Dr. Katja Derr besetzte Stabsstelle E-Learning, eine Stelle mit Willem Müller als Justiziar und Referent der Hochschulleitung, sowie die Betreuung des Bereichs Informationssicherheit durch Philipp Kern.

Das Sachgebiet Personal wird seit August 2021 von Daniela Bolay, vormals Sachgebietsleiterin Finanzen, geleitet.

Infrastruktur und Gebäude

Seit dem Sommersemester 2020 ist der neu geschaffene Pavillon des »FLAG«-Lehr-Lernlabors für den Lehrbetrieb zugänglich. Das Labor für Lehre und Forschung im Kern der Restaurierungsstudiengänge im Altbau konnte fertiggestellt werden. Darüber hinaus wird daran gearbeitet, klimatisch adäquate Lager- und Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen.

Die im Jahr 2019 begonnene Erneuerung der Netzinfrastruktur auf dem Campus Weißenhof sowie die Erneuerung der Telefonanlage sind noch nicht fertiggestellt. Jedoch konnten die Verkabelungsarbeiten in zwei Gebäuden abgeschlossen werden. Die Datenanbindung der Außenstelle Esslingen konnte durch einen Glasfaseranschluss verbessert werden.

Im Zusammenhang mit dem Auftrag des Finanzministeriums zur Projektentwicklung – Arrondierung Campus Weißenhof / Neubau 3 wurde 2020 / 2021 gemeinsam mit dem Amt für Vermögen und Bau sowie Ferdinand Heide Architekten eine Machbarkeitsstudie für einen Campus der Zukunft am Weißenhof durchgeführt. Diese bildet nun die Basis für die aktuell laufende Bürgerbeteiligung und einen gemeinsam von Stadt und Land ausgetobten internationalen Ideenwettbewerb für die städtebauliche Weiterentwicklung des gesamten Weißenhofs – nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Internationalen Bauausstellung und dem 100-jährigen Jubiläum der Weißenhofsiedlung im Jahr 2027, zu dem erste Teile der Campuserneuerung fertig gestellt werden sollen.

Verwaltung und zentrale Einrichtungen

Im Rahmen des gemeinschaftlichen Projekts der Kunst- und Musikhochschulen des Landes zur Einführung eines neuen Campus-Management-Systems konnten zwischenzeitlich die Studierendenverwaltung und das Bewerbungsmanagement zu großen Teilen in das neue System überführt werden. Für die anstehende Einführung des neuen Systems für die Prüfungsverwaltung übernimmt die Akademie die Pilotfunktion für die Kunsthochschulen des Landes.

Gerade für kleinere Hochschulverwaltungen bietet eine kollegiale Zusammenarbeit eine wichtige und gewinnbringende Unterstützung, ohne dass die Selbständigkeit der jeweiligen Hochschule dadurch beeinträchtigt wäre. In diesem Sinne wurde 2020 der persönliche Austausch zwischen der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart und der Akademie intensiviert.

Auf die zentrale Einrichtung Rechenzentrum kamen aufgrund der Corona-Situation erhöhte Anforderungen zu. Durch die sich weiter verschärfende personelle Situation konnten zudem nicht mehr alle Dienste erbracht werden. Dennoch konnte das Rechenzentrum einen großen Teil des Storage austauschen und weitere Erneuerungsmaßnahmen durchführen. Im Rahmen der Neuverkabelung auf dem Campus Weißenhof konnten die Arbeiten im Altbau und im Neubau 2 abgeschlossen werden.

Finanzen und Daten

Durch die Vereinbarung zum HoFV2 bietet sich für die Hochschule eine Sicherheit im Bereich der Mittelzuflüsse gepaart mit einem realen Mittelzuwachs. Dieser hat die Umsetzung von Zielen aus dem SEP ermöglicht, wie zum Beispiel die Schaffung neuer Stellen. Durch die Unterstützung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg war es möglich, ausgefallene Storage-Komponenten zu ersetzen. Jedoch sind insbesondere bei dem Infrastrukturprojekt Verkabelung Mehrkosten in erheblichem Umfang zu erwarten. Daher erfolgt aktuell eine Nachkalkulation und die weiteren Arbeiten sind bis zur Klärung der Finanzierung gestoppt. Trotz dieser Unsicherheiten hat das Rektorat einige der bereits Ende 2018 vom Hochschulrat und Rektorat getroffenen Maßnahmen zur Entlastung des Haushaltes im Interesse der Lehre zurückgenommen.

Abschließend lässt sich resümieren, dass die Corona-Pandemie das alles dominierende Thema der vergangenen achtzehn Monate war. Teile der durch sie gebrachten Änderungen, insbesondere im Bereich der Digitalisierung, werden zukünftig als positive Ergänzung weiter Bestand im Leben unserer Akademie haben. Insgesamt blicken Rektorin und Kanzlerin angesichts der zahlreichen Unwägbarkeiten und Herausforderung mit Stolz auf das Berichtsjahr 2020 / 2021 zurück, gerade mit Blick auf das Schwerpunktthema »Lehren an der ABK«. Mit hundertfach individuell erstellten, didaktisch maßgeschneiderten Hygienekonzepten sowie außergewöhnlichem Engagement und Ideenreichtum hinsichtlich der digitalen Lehre ermöglichten es unsere Lehrenden, trotz der einschneidenden pandemiebedingten Einschränkungen den Kern künstlerischer Lehre aufrechtzuerhalten: Raum für individuelle künstlerische Entwicklung, physische Präsenz und persönliche Konsultation. Diese nachweisliche Leidenschaft für gute Lehre – auch in Krisenzeiten – ist aus Sicht der Hochschule absolut bemerkenswert.

Dr. Gaby Herrmann, Kanzlerin
Prof.in Dr. Barbara Bader, Rektorin

Rückblick

011



Lehre und Forschung

Lehre an der ABK bedeutet für mich experimentelles Lehren in kleinen Gruppen, die einen intensiven Austausch zwischen Lehrenden und Studierenden ermöglicht (was zumindest im Bereich von Architektur und Städtebau in Deutschland und wohl auch darüber hinaus ziemlich einzigartig ist).

Architektur

Studiengänge

- Architektur (B.A. / M.A.)

Vorsitzende der Fachgruppe

- Prof.in Marianne Mueller

Vorsitzender der Studienkommission

- Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann

Professor*innen

- Prof.in Anne Bergner
- Prof. Mark Blaschitz
- Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann
- Prof. i.V. Sean Griffiths (FAT)
- Prof.in Fabienne Hoelzel
- Prof. i.V. Charles Holland (FAT)
- Prof. i.V. Samuel Jacob (FAT)
- Prof. i.V. Sebastian Klawiter M.A.
- Prof.in Bettina Kraus
- Dr.-Ing. Zegeye Mamo (Gastdozent)
- Prof. Fahim Mohammadi
- Prof.in Marianne Mueller
- Prof.in i.V. Hanna Noller M.A.
- Prof. Matthias Rudolph
- Prof.in Dr. Brigitte Sölch
- Prof. Tobias Wallisser

Akademische Mitarbeiter*innen

- AM Dipl.-Künstler Andreas Bauer
- AM Yishak Teklegiorgis Bezabh M.Sc.
(Austauschprogramm Uni Addis Abeba)
- AM Dipl.-Ing. (FH) David Brodbeck
- AM Dipl.-Ing. Christian Degenhardt
- AM.in Sina Doukas M.A.
- AM Dipl.-Ing. Kristof Gavrielides
- AM Constantin Hörburger M.A.
- AM Oliver Kärtkemeyer M.A.
- AM.in Sophie Kotter M.A.
- AM Sebastian Lotz M.A.
- AM.in Sabrina Münzer M.A.
- AM.in Claudia Nitsche M.A.
- AM.in Natascha Peinsipp M.Arch.
- AM Dr. Achim Reese
- AM.in Dipl.-Ing. (FH) Karin Schulte
- AM Felix Steinhoff M.Arch.
- AM.in Dipl.-Ing. Ute Veas
- AM.in Natalie Weinmann M.Des.
- AM.in Ina Westheiden M.A.

Lehre und Forschung

Durch COVID-19 wurde die Digitalisierung an der ABK extrem beschleunigt. Die Fachgruppe Architektur wirkte von Anfang an maßgeblich bei der Erforschung und Erprobung von digitalen Werkzeugen und neuen Medien für die Lehre mit und half diese voranzutreiben, um die Lehre in ihrer gesamten Bandbreite aufrechtzuerhalten.

Anders als an anderen Architekturhochschulen konnte vor allem die Entwurfslehre, eine Kernaktivität der Fachgruppe Architektur an der ABK, mit ihren individuellen Korrektorgesprächen und dem intensiven direkten Kontakt zu Studierenden auch digital zielführend fortgesetzt werden. Generell ist es sehr gut gelungen, die Architekturlehre mit ihren künstlerischen und wissenschaftlichen Inhalten erfolgreich und ohne Ausfälle in den digitalen Raum zu verlagern.

Neue Lehrformate und -methoden wurden hierbei getestet und neue Kommunikationskanäle etabliert. So z. B. das illustrierte Vorlesungsverzeichnis, das auch für Interessierte außerhalb der Hochschule sichtbar ist. Die digitalen Medien eröffneten neue Formen der Kollaboration und Öffentlichkeit. Internationale und nationale Gäste, Expert*innen, Vortragende und Kritiker*innen konnten verstärkt in die Architekturlehre miteinbezogen und Veranstaltungen, Präsentationen und Vorträge vermehrt für Studierende und Interessierte zugänglich gemacht werden.

Bestehende hochschulöffentliche Formate, wie z.B. die von Studierenden der Architektur organisierte Vortragsreihe »Jour Fixe«, wurden auf digitalem Weg fortgesetzt. Im Wintersemester 2020 / 2021 widmete sich diese unter dem Titel »Sandgespräche« der Ressourcenknappheit im Klimawandel und im Sommersemester 2021 mit »Transform« dem Thema des Um- und Weiterbaus.

Die Lockerungen des Sommersemesters 2021 erlaubten Studierenden der Fachgruppe Architektur unter Auflagen wieder in den Studierendenateliers arbeiten sowie die Werkstätten nutzen zu können. Die Bachelor- und Masterprüfungen konnten vor

Ort in Präsenz abgehalten sowie digital übertragen werden und vereinten so Beteiligte vor Ort mit einer größeren Schulgemeinde.

Das Entwicklungsprojekt der Fachgruppe Architektur, einen achtsemestrigen Bachelorstudiengang einzurichten, wurde erfolgreich im Senat vorgestellt und befürwortet. Dieses Projekt hat zum Ziel, die Möglichkeiten der Architekturlehre im Verbund der Künste an der ABK noch intensiver zu nutzen und auszugestalten.

Die Vertretung der Stelle »Entwerfen und Architektur« übernahm das international bekannte britische Kunst- und Architekturteam FAT (Fashion Architecture Taste), bestehend aus Prof. Charles Holland, Prof. Sean Griffiths und Prof. Sam Jacob, die zu den innovativsten und eigenwilligsten Teams Großbritanniens zählen, die zwischen Architektur und Kunst positioniert sind.

Mit der Berufung von Prof.in Bettina Kraus auf die Stelle »Architektur und Entwerfen«, konnte eine vielfach ausgezeichnete Persönlichkeit gewonnen werden, die eine architektonisch-künstlerische Lehre vertritt und damit das besondere Profil der Fachgruppe weiter stärkt.

In der Forschung kam die zweite Förderphase des vom MWK geförderten Projekt »Reallabor Space Sharing« mit seinen zwei Teilprojekten »Sharing Brutalism« und »Sharing Happiness« erfolgreich zum Abschluss.

Das neue Forschungsvorhaben der Fachgruppe Architektur »Mikroklimaadaptation in urbanen öffentlichen Räumen«, initiiert von Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann und Prof. Matthias Rudolph, erhielt die Förderung der Baden-Württemberg Stiftung und startet im Wintersemester 2021 / 2022.

Prof.in Marianne Mueller, Vorsitzende der Fachgruppe Architektur

Architektur

Weißenhof-Institut

Das Weißenhof-Institut ist eine interdisziplinäre Plattform der ABK Stuttgart und baut als eigenständiges Institut eine Brücke zwischen Gestalter, künstlerischer Praxis und der Wissenschaft. Das Institut wird kommissarisch geleitet von Prof. Tobias Wallisser und seinem Stellvertreter Prof. Dr. Daniel Martin Feige; Karin Schulte ist die Akademische Mitarbeiterin des Instituts. Eine Neuausrichtung des Weißenhof-Instituts mit einer stärkeren Einbindung in Überlegungen zum dritten Studienzyklus in der Architektur und im Design ist in Planung.

Der zweite Band der »Schriftenreihe des Weißenhof-Instituts zur Architektur- und Designtheorie« mit dem Thema »Ästhetik der Architektur« ist in Arbeit, die Gestaltung wird erneut durch das HuM-Collective (ehemalige Studierende der ABK Stuttgart) erfolgen. Als wichtiger Bestandteil der Institutsarbeit ist so einmal mehr die Maxime verfolgt worden, Studierende bei solchen Projekten einzubinden.

Ein Projekt, dessen Planung (Prof. Tobias Wallisser, Prof. Uwe Fischer, AM.in Karin Schulte) noch Teil von Karin Schultes Tätigkeit als Rektoratsmitglied war, wurde in der Realisierung ein Institutsprojekt. Bedingt durch Corona waren Realisierungs-Studienprojekte mit Gruppen von Studierenden im Sommersemester 2020 nicht möglich und die Werkstatt für Holz (Möbelbau) – zu dem Zeitpunkt vertreten durch den ehemaligen Professor und auch ehemaligen, langjährigen stellvertretenden Institutsleiter Prof. Peter Litzlbauer – nicht voll ausgelastet. So entstand die Idee – anknüpfend an die Tradition des Weißenhof-Instituts, das als »Institut für Innenarchitektur und Möbelbau« gegründet worden war – die Ausführungsplanung und Ausführung der geplanten Einbaumöbel und mobilen Möbel für die temporären Seminarcontainer auf dem Campus selber zu übernehmen. Prof. Peter Litzlbauer und Karin Schulte bauten ein Einbaumöbel und sechs große, mobile Magnet-Whiteboard-Schränke.

Der »Neubau 67«, ein 1967 vom slowenischen Architekten Sasa Mächtig entworfener GfK-Kiosk, der dem Weißenhof-Institut gehört, war Mittelpunkt zweier Seminare des Studiengangs Objektrestaurierung unter der Leitung von Prof.in Dr. Andrea Funck und Mitarbeit von Karin Schulte. Im Wintersemester 2020 / 2021 waren Begutachtung, Bestandsaufnahme, Schadenkartierung, Reinigungskonzept, Prüfung der Wirksamkeit der Techniken und ein Maßnahmenkonzept Teil der Aufgabe. Am Objekt wurden Graffitis und Tags entfernt. Flankierend gab es Vorträge externer Referent*innen, Referate der Studierenden und einen Vor-Ort-Besuch des Vorbesitzers. Im Sommersemester 2021 wurde das Projekt mit neuen Studierenden fortgeführt. Dieses Mal war Tim Bechthold, Leiter der Restaurierung der Neuen Sammlung in München, als Vortragender und auch vor Ort als Praxispartner mit seiner Expertise zur Restaurierung von GfK-Bauten im Außenbereich zu Gast. Es gab wieder Input in Form von Vorträgen und einer Exkursion und anschließend zwei Praxistage, an denen mit den Studierenden das Objekt weiter untersucht und bearbeitet wurde. Das Hauptaugenmerk lag auf der Entwicklung und Realisierung eines präventiven Schutzdeckels, der Schutz vor dem Eindringen weiterer Feuchtigkeit in das Objekt bieten soll.

Über fast ein ganzes Studienjahr lief das Realisationsprojekt der szenografischen Inszenierung des Kubus im Kunstmuseum Stuttgart für die Ausstellung »zwischen system&intuition – Konkrete Künstlerinnen«. Angelegt als interdisziplinäres Akademie-Kooperationsprojekt mit Prof.in Veronika Aumann aus dem Textildesign, haben im ersten Teil des Seminars im Wintersemester 2020 / 2021 Studierende aus der Architektur, dem Industrie- und Textildesign und der Kunst in interdisziplinären Gruppen freie, ungewöhnliche und radikale Konzepte und Szenografien für mögliche Ausstellungs- und Präsentationsformen entworfen. Über die vorlesungsfreie Zeit und zu Beginn des Sommersemesters wurden die Konzepte im zweiten Teil des Seminars für die tatsächliche Realisierung im Kunstmuseum im Austausch mit dem Kuratorinnenteam weiterentwickelt, entsprechend den spezifischen Anforderungen ausgearbeitet und anschließend umgesetzt. Es wurden Vitrinen und Sitzelemente entworfen, welche die Ausstellung um taktile Erfahrungen und perspektivische Wechsel ergänzen. Vier Studierende und die Akademische Mitarbeiterin Karin Schulte setzten die Sitzelemente in den Werkstätten der Akademie bei Armin Hartmann, Norbert Kull und Martin Schopf um. Das Projekt wurde beim Sommerrundgang 2021 mit zwei Akademiepreisen prämiert.



Forschungsprojekte

Reallabor Space Sharing

Ende des Sommersemesters 2021 konnte die zweite Förderphase des vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg geförderten Projekts »Reallabor Space Sharing« mit seinen zwei Teilprojekten »Sharing Brutalism« und »Sharing Happiness« erfolgreich abgeschlossen werden. Die Erprobung und Entwicklung neuer Konzepte der Nutzungsintensivierung von Baubestand waren die Kernthemen des Projekts, das an der ABK Stuttgart seit 2015 im Rahmen eines trans- und interdisziplinären Forschungsvorhabens und der aktiven Vernetzung von Wissenschaft und Gesellschaft vorangetrieben wurde. Dabei standen Dialog und Austausch im Vordergrund einer disziplinübergreifenden Verknüpfung von Lehre und Praxis.

Als sog. Pop-Ups war das Reallabor Space Sharing unter anderem in Museen, Kunstvereinen, Galerien sowie städtischen, öffentlichen und gemeinnützigen Räumen zu Gast. Während sich die Lehrenden und Studierenden bei den Pop-Ups zum Teilprojekt »Sharing Brutalism« auf die Potentiale der Weiternutzung des Baubestands der 1960er bis 1980er Jahre im Großraum Stuttgart fokussierten, standen bei dem Teilprojekt »Sharing Happiness« hingegen die Fragestellungen nach der ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Dimension von Space Sharing im Mittelpunkt.

Wie könnte »Space Sharing« ein alternativer Ansatz zur Neuerfindung scheinbar schwieriger Gebäudetypen sein? Wie könnten Praxen des Raumteilens, Parallel- und Mehrfachnutzens einen konkreten Mehrwert bieten – ökologisch, ökonomisch, gesellschaftlich? Das »Reallabor Space Sharing« begleitete unter anderem IBA-Projekte, IBA-Arbeitsgruppen, Projekte der Stadt und der Universität Stuttgart und im internationalen Kontext den Wohnpark Alt-Erlaa, das Architekturzentrum Wien (AzW) und die Wiener Stadthalle. Auf lokaler Ebene und im Kontext von rund 20 brutalistischen Bauten der Nachkriegsmoderne begleitete dieses zahlreiche Gemeindevorsteher*innen und Gemeindegruppen in Entscheidungsfindungsprozessen zur Nutzungsintensivierung und zum Erhalt ihrer Bauwerke. Digital Lounges, Pop-Ups, Ausstellungen und Mitmachausstellungen, Diskussionsveranstaltungen und Führungen erreichten ein breites Publikum aus Zivilgesellschaft, Forschung und Praxis, Kunst und Kultur.

<http://www.spacesharing.info/>

Leitung: Prof.in Marianne Mueller, Prof. Mark Blaschitz. Mitarbeit: AM Constantin Hörburger M.A., AM.in Natascha Peinsipp M.Arch., AM Felix Steinhoff M.Arch., AM.in Ina Westheiden M.A., LBA Sarah Behrens M.A., LBA Kathrin Böhm.

Erfahrung weitergeben.

Design

Studiengänge

- Industrial Design (Dipl.)
- Kommunikationsdesign (Dipl.)
- Textildesign (Dipl.)

Vorsitzender der Fachgruppe

- Prof. Marcus Wichmann

Vorsitzender der Studienkommission

- Prof. Dr. Daniel Martin Feige

Professor*innen

- Prof.in Veronika Aumann
- Prof.in Anne Bergner
- Prof. Uli Cluss
- Prof. Dr. Daniel Martin Feige
- Prof. Uwe Fischer
- Prof. Christophe de la Fontaine
- Honorarprof. Jörg Hartmann
- Prof. Karl Höing
- Prof.in Aylin Langreuter
- Prof. Fahim Mohammadi
- Prof.in Ulrike Myrzik
- Prof. Hans-Georg Pospischil
- Prof. Gerwin Schmidt
- Prof. Patrick Thomas
- Prof. Marcus Wichmann

Akademische Mitarbeiter*innen

- AM.in Dipl.-Des. Freia Achenbach
- AM Dr. Dr. Florian Arnold
- AM Dipl.-Des. Matthäus Braig
- AM Dipl.-Des. David Gebka
- AM Benedikt Kartenberg B.A.
- AM.in Jennifer Keusgen M.A.
- AM Dr. Felix Kosok
- AM Dipl.-Des. Bastian Müller
- AM.in Dipl.-Des. (FH) Dorothee Silbermann
- AM.in Natalie Weinmann M.Des.
- AM.in Franziska Wildt M.A.

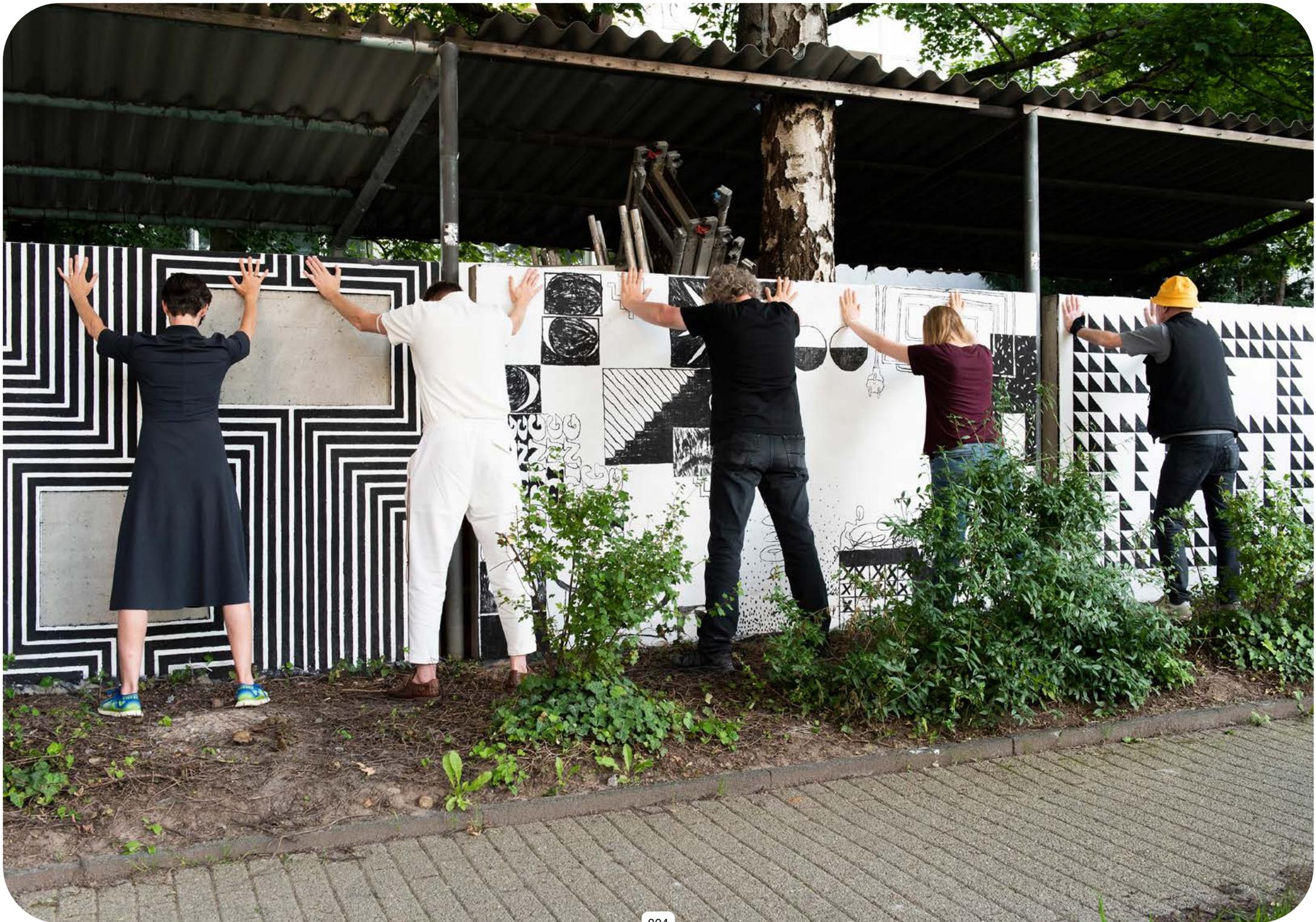
Lehre und Forschung

Der Berichtszeitraum dieses Jahresberichts umfasst drei Semester, die stark unter dem Eindruck der Corona-Pandemie standen. Die Lehre in den Designstudiengängen Kommunikationsdesign, Industrial Design und Textildesign wurde, wie die Lehre an allen nationalen und internationalen Hochschulen, vor große Herausforderungen gestellt. Doch die Kolleg*innen der Fachgruppe Design konnten gemeinsam mit der Hochschulleitung und der Verwaltung unter größten Sicherheitsvorkehrungen maximale Möglichkeiten für die Studierenden schaffen, um in den Arbeitsräumen und Werkstätten an der ABK studieren zu können.

Dies gelang auch mit Hilfe digitaler und hybrider Lehrveranstaltungen. Die studentischen Ergebnisse der initiierten Entwurfsprojekte in den Designstudiengängen trotzten in ihrer exzellenten Qualität den erschwerten Bedingungen und zeigen die Begabung und das Engagement unserer Studierenden. Diese sind ein Beleg dafür, dass die Lehre in den Designstudiengängen den Corona-Einschränkungen wirksam begegnen konnte.

Dies unterstreicht die folgende Auswahl an erfolgreichen Veranstaltungen sowie Preisen und Auszeichnungen: In einem interdisziplinären Akademie-Kooperationsprojekt des Weißenhof-Instituts wurden zusammen mit Prof.in Veronika Aumann aus dem Textildesign und Studierenden aus der Architektur, dem Industrial Design und Textildesign die Ausstellungsgestaltung für die Ausstellung »zwischen system & intuition – Konkrete Künstlerinnen« im Kunstmuseum Stuttgart realisiert. Aus dem Studiengang Textildesign stammt mit Lauren Luckert da Tavares und ihrer Diplomarbeit »naturalactivewear« die Gewinnerin des Förderpreises der Wilhelm-Lorch-Stiftung 2020. Schließlich seien Nick Stäbler und Jonathan Körner aus der Klasse von Prof. Gerwin Schmidt im Studiengang Kommunikationsdesign genannt, die beim 35. Plakatwettbewerb »Vorbilder« des Deutschen Studentenwerks den zweiten und dritten Platz belegten.

Prof. Marcus Wichmann, Vorsitzender der Fachgruppe Design



Institut für Buchgestaltung und Medienentwicklung

2020 entwickelte und unterstützte das Institut für Buchgestaltung und Medienentwicklung der ABK Stuttgart Publikationen, die die Konventionen der Buchgestaltung reflektieren und zu erweitern suchen. Zudem wurden die Projekte des Instituts auf zwei Buchmessen für besondere künstlerische Publikationen präsentiert und experimentelle Druckprojekte am Risographen des Instituts realisiert.

Hochschulkooperation Discovered

2020 wurde die Kooperation des Instituts mit der HGB Leipzig, der HfBK Hamburg und dem Leipziger Verlag Spector Books fortgeführt. Leider konnten keine Treffen stattfinden und die vertraglichen Fundamente wurden erneuert. In 2021 wird die Kooperation fortgesetzt. Die Mitglieder der Forschungsk Kooperation sind Ingo Offermanns (Professor für Grafik an der HFBK Hamburg), Uli Cluss (Professor für Kommunikationsdesign an der ABK Stuttgart) sowie Markus Dreßen und Jan Wenzel (Spector Books). Das nächste Treffen der Hochschulen findet 2021 statt, eine Ausweitung der Kooperation um drei Hochschulen (HfG Karlsruhe, HfBK Bremen und HSD in Düsseldorf) ist in Planung.

Akademische Mitteilungen Nr. 25 »All inclusive«

Magazin der Klasse Prof. Pospischil, ABK Stuttgart.

Philosophie des Designs

Band 1 der Schriftenreihe des Weißenhof-Instituts zur Architektur- und Designtheorie, Transcript Verlag, Gestaltung: Hannah Häußer und Max Borchert.

Kunst im öffentlichen Raum in Stuttgart

Herausgegeben und gestaltet von Matter of. 528 Seiten, 435 Arbeiten von 212 Künstlern. Basierend auf einer Diplomarbeit von Marcel Mendler, ABK Stuttgart. Gefördert vom Land Baden-Württemberg, Kerber Verlag.

Neukonzeption der Webseite des Instituts

durch die Studierenden Valentin Alisch und Tobias Hönow (Release: 2021).

Forschungsprojekte

»Task Force Textiles«

Das Projekt »Task Force Textiles« (TFT) des Studiengangs Textildesign der ABK wird mit dem Innovationsfonds Kunst 2021 des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst von April bis Dezember 2021 mit rund 40.000 Euro gefördert. Im Fokus der diesjährigen Förderung stehen innovative Kunst- und Kulturprojekte, neue Vermittlungsformate, zielgruppenspezifische Angebote und künstlerische Konzepte.

Im Rahmen des Projekts TFT werden drei Arbeitsstipendien an baden-württembergische Textildesigner*innen bzw. Textilkünstler*innen vergeben, eine Ausstellung konzipiert und umgesetzt, sowie Workshops, Vorträge und öffentliche Formate veranstaltet. Ziel ist es, das innovative Potential von Textilien anhand der drei Schwerpunkte Materialien, Technologien und Digital Crafts zu beleuchten und zeitgenössische Arbeitsprozesse erfahrbar zu machen. TFT schafft so eine Plattform für professionelle, akademische und öffentliche Akteur*innen aus der »Textilszene« Baden-Württembergs und bietet hybride und partizipative Einblicke in zukunftsweisendes Textildesign. TFT wird zusätzlich auch von der LBBW und der Peter Hahn GmbH finanziell unterstützt.

Leitung: Prof.in Veronika Aumann. Mitarbeit: AM.in Jennifer Keusgen M.A., AM.in Dipl.-Des. (FH) Dorothee Silbermann.

Freunde haben meine Stelle an der Akademie als eine ›Orchideenprofessur‹ bezeichnet. Zuerst fand ich das etwas eigenartig – aber es trifft es auf den Kopf: wunderbare Möglichkeiten in einem besonderen, komplexen Ökosystem. Wo sonst könnte man sich interdisziplinär über gesellschaftlich relevante Themen und deren Wechselwirkung mit Ästhetik auseinandersetzen?

Kunst/Künstlerisches Lehramt

Studiengänge

- Bildende Kunst (Dipl.)
- Bühnen- und Kostümbild (Dipl.)
- Künstlerisches Lehramt (Staatsexamen) (auslaufend)
- Künstlerisches Lehramt (B.F.A. / M.Ed.)
- Körper, Theorie und Poetik des Performativen (KTPP) (M.F.A.)
- Teilstudiengang Intermediales Gestalten (IMG) (B.F.A.)
- Weißenhof-Programm der Bildenden Kunst (Meisterschüler*in)

Vorsitzende der Fachgruppe

- Prof. Christian Jankowski (bis 09 / 2020)
- Prof. Reto Boller (ab 10 / 2020)

Vorsitzende der Studienkommission

- Prof.in Dr. Magdalena Eckes (bis 09 / 2020)
- Prof.in Dr. Cristina Gómez Barrio (ab 10 / 2020)

Professor*innen

- Prof.in Heba Y. Amin
- Prof.in Dr. Barbara Bader
- Prof. Thomas Bechinger
- Prof. Rolf Bier
- Prof. Reto Boller
- Prof.in Birgit Brenner
- Prof. Holger Bunk
- Prof.in Dr. Magdalena Eckes
- Prof. Dr. Felix Ensslin
- Prof. Rainer Ganahl
- Prof.in Dr. Cristina Gómez Barrio
- Prof.in Cordula Gudemann
- Jun.-Prof.in Annette Hermann
- Prof.in i.V. Anna Ingerfurth
- Prof. Christian Jankowski
- Prof. Udo Koch
- Prof. Volker Lehnert
- Prof.in Antonia Low
- Prof. i.V. Jörg Mandernach
- Prof. Wolfgang Mayer
- Prof.in Mariella Mosler
- Prof. Andreas Opiolka
- Prof.in Ricarda Roggan
- Prof. Alexander Roob
- Prof. i.V. Domagoj Smoljo
- Prof.in Bettina Walter
- Prof.in i.V. Carmen Weisskopf
- Prof.in Susanne Windelen
- Prof. Martin Zehetgruber

Akademische Mitarbeiter*innen

- AM.in OStR.in Anne Böcher
- AM.in Dipl.-Künstlerin Cindy Cordt
- AM.in StR.in Bettina Gärtner
- AM.in Paula-Marie Kanefendt
- AM.in Susanne Kohler M.A.
- AM.in Lisa Marie Mühleisen
- AM Dipl.-Phys. Michael Nijs
- AM.in Sabine Palm M.A.
- AM.in Szidonia Pákozdy-Rinne M.A.
- AM Christoph Sökler



Lehre und Forschung

Mit der Berufung der Künstlerin Heba Y. Amin als Professorin für Digitale und Zeitbasierte Kunst begrüßen die Mitglieder der Fachgruppe Kunst eine Kollegin, die seit April 2021 eine entsprechend neu ausgerichtete Fachklasse leitet. Auch erfolgreich besetzt werden konnte die Nachfolge von Holger Bunk, Professor für Malerei und Aktzeichnen, der zu Ende des Sommersemesters 2020 seinen Ruhestand angetreten hat; die Künstlerin Alisa Margolis hat den Ruf angenommen und startet im Wintersemester 2021/2022 an der ABK.

Die vergangenen drei Semester waren von pandemiebedingten Einschränkungen geprägt. Nach einem hoffnungsvollen Start in das Wintersemester 2020/2021 mussten Präsenzveranstaltungen nach kurzer Zeit wieder in den digitalen Raum verlagert werden. Bei allen daraus erfolgten Nachteilen sind dennoch der Situation angepasste Formate entwickelt worden, die die Lehre der Fachgruppe Kunst bereichern und erweitern. Über die Zeit hat sich eine Art duale Lehre etabliert; Gespräche und Aktivitäten in Kleingruppen vor Ort wurden, soweit möglich, durch digitale Angebote ergänzt. Engagiert suchte man nach Alternativen, den temporären Verlust der direkten Begegnung zu kompensieren.

Nachfolgend eine Auswahl aus dem Angebot zu Lehre und Forschung der Fachgruppe Kunst:

Prof. Thomas Bechinger // Zwei Dutzend Studierende aus dem Studiengang Kommunikationsdesign und der Fachgruppe Kunst nahmen an dem Seminar »Publikationen von / für / mit Künstler*innen« teil, das gemeinsam von Prof. Thomas Bechinger und der Studentin Clara Mainetti aus der Klasse von Prof. Uli Cluss geleitet wurde. Gäste aus den Bereichen Verlag, Kataloggestaltung, Buchbinden, Ausstellungsfotografie und Galerie waren zu einzelnen Sitzungen zugeschaltet und hielten Vorträge. Das Seminar war auch ein Versuch, mehr Kommunikation zwischen Design und Kunst und größeres Verständnis für die Wünsche, Fähigkeiten und Belange der anderen Seite zu schaffen.

Prof. Rolf Bier // »BEUYSKIOSK.« – Die von Prof. Rolf Bier konzipierte und organisierte Veranstaltungsreihe widmet sich über zwei Semester im Jahr 2021 den Ideen und dem Werk des für die Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts zentralen Künstlers Joseph Beuys. Sein 100. Geburtstag am 12. Mai war Anlass, sich gerade an einem Ort der Produktion und des Nachdenkens über Kunst sich dem so vielseitigen – und immer noch umstrittenen – Werk

zu nähern, das aus verschiedenen Perspektiven diskutiert wird. Dies geschieht vor allem direkt im Zusammenhang ausgewählter aktueller Ausstellungen des Künstlers, der gerade der jungen Generation nicht mehr selbstverständlich bekannt ist. »BEUYSKIOSK.« umfasst Vorträge und Führungen von Kurator*innen aktueller Beuys-Ausstellungen in Darmstadt, Berlin, Bonn und Stuttgart sowie Gespräche und Diskussionen mit Künstler*innen und Zeitzeug*innen.

Prof.in Ricarda Roggan // »Motorshow« – Ein hybrides Ausstellungs- und Publikationsprojekt mit den Parametern Auto / Kino / Radio / Buch / Film. »Motorshow« ist zum einen ein experimentelles Ausstellungsformat für mobile Präsentationen zeitgenössischer Video-, Radio- und Soundarbeiten. Fahrzeuge jenseits ihrer Fahrfunktion als sozialen Raum und mobile Präsentationsform zu nutzen, ist seit jeher ein nomadisch-vertrautes Konzept. Verfolgt man die derzeitigen technischen Entwicklungen, eröffnet sich ein neues Rezeptionsfeld: Überlässt man in Zukunft fremdgesteuerten Fahrzeugen die Fortbewegung, kann man sich auf die Betrachtung neuer Video- und Soundarbeiten der nächsten Generation junger Künstler*innen konzentrieren. Die erste »Motorshow« wurde im Juli 2017 primär zur Präsentation von Videoarbeiten und Radiosendungen der Klasse Roggan konzipiert. Während des Rundgangs bildeten sieben Fahrzeuge eine zugängliche Situation, in der sich die Besucher*innen frei in diesem technisch vertrauten, doch kuratorisch neuen Format bewegten. Auf Einladung des Heidelberger Kunstvereins folgte 2019 die Fortsetzung im Rahmen von »act out – künstlerische Interventionen im Stadtraum«. Seit 2019 arbeitet die Klasse mit den Studierenden Mark Julien Hahn und Eva Dörr an der Publikationsreihe »Motorshow«, dem zweiten Teil des Projekts. Geplant war es als ebenso ungewöhnliche Form wie die Ausstellung selbst: In einzelnen Heften werden die Fahrzeuge und die in ihnen gezeigten künstlerischen Positionen vorgestellt. Transferiert in den Instagram-Feed #klasseroggan werden die auf den Buchseiten abgebildeten Videoarbeiten animiert und wieder als Bewegtbild sichtbar.

Prof. Alexander Roob // Erste Phase des Pilotprojekts »Ancient Britons. Die Erscheinung eines verschollenen Bilds«. Im Wintersemester 2020/2021 kam mit der ungesesehenen Ausstellung im Projektraum AKKU im November die erste Phase von »Ancient Britons. Die Erscheinung eines verschollenen Bilds« zum Abschluss, einem Pilotprojekt

im Grenzbereich von künstlerischer Lehre und kunst- und medizinhistorischer Forschung in Zusammenarbeit mit Prof. Walter Bongartz und dem Klingenberg Institut für klinische Hypnose. Im Verlauf der historischen Recherchen ergaben sich hinsichtlich der frühen Rezeption dieses verschollenen Gemäldes von William Blake überraschende Bezüge zur Geschichte Hamburgs sowie eine Reihe neuer Erkenntnisse zu Blakes deutschen Bezügen. Diese legten eine Revision der großen Hamburger Blake-Ausstellung von 1975 nahe, die sich diesem Thema gewidmet hatte. Aus der Fülle dieser Recherchen und dem weitläufigen Kontext resultiert nunmehr auch die Notwendigkeit zu einer umfangreicheren Dokumentation dieses Projekts. Sie soll Anfang kommenden Jahres im Hamburger Textem Verlag, der auch eng mit den Kunsthochschulen in Hamburg und in Bremen zusammenarbeitet, erscheinen. Geplant ist darüber hinaus auch eine weitere Präsentation, wobei sich die Verhandlungen mit den Hamburger Institutionen wegen des Ausstellungsstatus durch Corona etwas schwierig gestalten. // <https://ancientbritons.org/>

Prof.in Bettina Walter und AM.in Szidonia Pákozdy // Der Workshop »3 D analog« im Heusteigtheater schließt an eine langjährige Kooperation des Studiengangs Kostümbild mit dem Studiengang Textildesign an. In diesem Jahr findet dieser Workshop besonders in Hinblick auf die anstehende Eröffnung und Neugründung des Experimentierraums Kostüm – einem kleinen Kostümlabor für die Studierenden, das sich in den großen Werkstattkanon der ABK einreihen wird – statt. Im Zentrum des Workshops steht die Erforschung von Möglichkeiten der textilen Gestaltung von dreidimensionalen Formen. Mit schnitttechnischen Tricks und anderen textilen Techniken werden raumgreifende Objekte und Kostümfragmente zu dem Thema »forming and deforming« entwickelt. Der Fokus ist hierbei auf konvexe und konkave Übertreibungen gerichtet. Dabei spielt nicht nur die optische, sondern auch die haptische Qualität eine Rolle. Ziel ist die Entstehung eines theatralischen Konvoluts expressiver textiler Formen. Die Installationen werden zur Präsentation mit Licht inszeniert und zeichnerisch wie fotografisch festgehalten.

Weißenhof-Programm der Bildenden Kunst // Über das Jahr 2020 wurden im Weißenhof-Programm unter der Leitung von Prof.in Ricarda Roggan und Prof. Christian Jankowski einige grundlegende

und erwähnenswerte Veränderungen eingeführt und in den Satzungen verankert. Ziele waren zunächst einmal die bessere Studierbarkeit des postgradualen Studiengangs und das Schaffen deutlich besserer Chancen durch passgenaue Nachwuchsförderung und Orientierung im System. Die Erfahrungen der letzten Jahrgänge hatten gezeigt, dass die zweisemestrige Studiendauer für die Umsetzung umfangreicher Projekte, Ausstellungen und Katalogen sehr knapp bemessen war. Durch eine »Corona-Verlängerung« wurde 2020 bereits unfreiwillig eine dreisemestrige Studienzeit praktiziert, die sich überraschend als gut bewährt hatte. Die Überlappung der Jahrgänge und die daraus resultierende bessere Vernetzung und Kommunikation zwischen den Jahrgängen soll nun verstetigt werden. Als zweite, grundlegende Änderung wurde im Sinne der Nachwuchsförderung die Möglichkeit eingerichtet, während der Studiendauer Lehrerfahrung zu sammeln. In enger Zusammenarbeit mit dem Rektorat, der Studienkommission und der Gleichstellungsbeauftragten (Mathilde-Planck-Lehrauftragsprogramm) konnten so spezifische Lehraufträge für die Meisterschüler*innen eingerichtet werden. Bei ihrem »first step« in die Lehre werden sie von begleitenden Kolloquien intensiv betreut und profitieren von dem engem Erfahrungsaustausch mit allen Beteiligten.

Neu ist auch die Einrichtung einer an Mentor*innen-Programmen orientierten Betreuung der Meisterschüler*innen. Zur Auswahl stehen jedem Programmstudierenden eine interne Betreuung aus den Reihen der Professor*innen und eine fachlich kompetente externe Betreuung. So lässt sich eine hervorragende Begleitung der Studienprojekte organisieren und eine langsam wachsende überregionale professionelle Vernetzung mit anderen Akademien und Institutionen ist darüber hinaus gegeben.

Der zusätzliche Bonus des Weißenhof-Programms war seit Beginn im Jahr 2015 die hochkarätige institutionelle Ausstellung, für die als Partnerin die Villa Merkel Esslingen gewonnen werden konnte. Ebenso der jährlich erscheinende repräsentative Jahrgangskatalog zur Abschlussausstellung, dessen hervorragende Gestaltung vom Studio Tillack Knöll – Studio für visuelle Kommunikation bewerkstelligt wird und so jährlich neue Maßstäbe in junger, innovativer Buchgestaltung setzt.

Prof. Reto Boller, Vorsitzender der Fachgruppe Kunst

Kunst / Künstlerisches Lehramt

Forschungsprojekte

MakEd_digital

Im Mittelpunkt des Verbundprojekts »MakEd_digital – Ein pädagogisch-didaktischer Makerspace« steht die Entwicklung und Förderung digitalisierungsbezogener Kompetenzen von (zukünftigen) Lehrpersonen zur Nutzung, Entwicklung und Reflexion digitaler Medien und Werkzeuge in Lehr-/Lernkontexten. Seit April 2020 werden in Zusammenarbeit mit dem »Fab Lab« der ABK sowie des Teilstudiengangs Intermediales Gestalten (IMG) des Künstlerischen Lehramts unter Einbringung kreativer Potenziale und fachdidaktischer Expertisen neue digitale Lehr- und Lernszenarien erarbeitet mit dem Ziel, eine positive Haltung zu digitalem Lehren und Lernen zu verstetigen.

Leitung: Prof.in Dr. Magdalena Eckes, Prof.in Anne Bergner. Mitarbeit: AM.in StR.in Bettina Gärtner.

digital.macht.schule

Aufbau eines PSE-Partnerschulnetzwerks für einen gelingenden Transfer digitaler Kompetenzen in der Lehramtsausbildung für die Sekundarstufen I und II in die schulische Praxis. Das Verbundprojekt »digital.macht.schule« wird im Rahmen des Förderprogramms »Lehrerbildung in Baden-Württemberg« aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg finanziert.

Leitung: Prof.in Dr. Magdalena Eckes.

ViMuKuPLUS

Das Projekt »ViMuKuPLUS« – Reflexion und professionelle Wahrnehmung von Musik- und Kunstunterricht ist Teil des Verbundprojekts »LehrerbildungPLUS« und wird im Rahmen der gemeinsamen »Qualitätsoffensive Lehrerbildung« von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. »ViMuKuPLUS« – Videoplattform Musik- und Kunstunterricht – geht als Anschlussförderung aus dem Projekt watch, react, reflect– LehrerbildungPLUS! hervor (bis 2019). Während in der ersten Förderphase (ViMuKu) zusammen mit der HMDK eine fachspezifische Videoplattform mit Filmaufnahmen des gymnasialen Kunst- und Musikunterrichts entwickelt wurde, liegt der Schwerpunkt der zweiten Förderphase (ViMuKuPLUS) auf der Konzeption von e-Portfolios zur Unterstützung einer forschend-reflexiven Haltung im Prozess der Entwicklung von Professionalität Lehramtsstudierender der Bildenden Kunst. »ViMuKuPLUS« ist ein Teilprojekt der Professional School of Education (PSE) Stuttgart-Ludwigsburg und wird bis 2023 finanziell unterstützt.

Leitung: AM.in OStR.in Anne Böcher, Prof.in Dr. Magdalena Eckes, Prof.in Dr. Barbara Bader.

Für mich ist die Kunstakademie ein pulsierender fiktionaler Ort zwischen Tradition (klassische Werkstätten) und Utopien und damit ein lebendiger, sich fortwährend neu erfindender Organismus. Jedes einzelne Mitglied trägt intensiv in seinem Bereich dazu bei.

Als interaktiver Denk- und Handlungsraum für die Kunst, das Design, die Architektur, Forschung und Wissenschaft hat die ABK zweifelsohne eine wichtige und gesellschaftlich relevante Aufgabe.



Kunstwissenschaften-Restaurierung

Studiengänge

- Konservierung und Restaurierung von archäologischen, ethnologischen und kunsthandwerklichen Objekten (B.A. / M.A.)
- Konservierung und Restaurierung von Gemälden und gefassten Skulpturen (B.A. / M.A.)
- Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut (B.A. / M.A.)
- Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie (B.A. / M.A.)
- Konservierung Neuer Medien und Digitaler Information (KNMDI) (M.A.)

Darüber hinaus als Lehrangebote für alle Studiengänge der ABK Stuttgart:
Lehrstühle für Mittlere und Neuere Kunstgeschichte, Kunstgeschichte der Gegenwart, Kunsttheorie und Ästhetik sowie Kunstdidaktik und Bildungswissenschaften

Vorsitzender der Fachgruppe

- Prof. Johannes Gfeller

Vorsitzende der Studienkommission

- Prof.in Dr. Wibke Neugebauer

Professor*innen

- Prof.in Dr. Irene Brückle
- Prof.in Dr. Andrea Funck
- Prof. Johannes Gfeller
- Prof. Dr. Christoph Krekel
- Prof. Roland Lenz
- Prof.in Dr. Wibke Neugebauer
- Prof.in Dr. Anna von Reden
- Prof.in Dr. Nadja Wallaszkovits

- Prof. Dr. Nils Büttner
- Prof. Dr. Felix Ensslin
- Prof. Dr. Michael Lüthy
- Prof. Dr. Daniel Martin Feige

Akademische Mitarbeiter*innen

- AM Dr. Sebastian Bette
- AM.in Dr. Stephanie Dietz
- AM.in Dr. Andrea Fischer
- AM.in Dipl.-Rest. Carolin Heinemann
- AM.in Heike Helfert M.A.
- AM.in PD.in Dr. Ute Henniges
- AM.in Marie Kern M.A.
- AM.in Viola Klein M.A.
- AM.in Anna Lisa Krautheimer M.A.
- AM.in Anna Leippe M.A.
- AM.in Dipl.-Rest. Ulrike Palm
- AM Mario Röhrle
- AM.in Dipl.-Rest. Janina Roth
- AM.in Jennifer Schlotter M.A.
- AM.in Dr. Julia Schultz
- AM Dipl.-Rest. Peter Vogel
- AM.in Dipl.-Rest. Astrid Wollmann

- AM Dr. Dr. Florian Arnold
- AM.in Dr. Gitta Bertram
- AM Dr. Felix Kosok
- AM.in Jennifer Schlotter M.A.
- AM.in Frederike Schmäschke M.A.
- AM Christoph Sökler
- AM Dr. Simon Steger
- AM.in Franziska Wildt M.A.

Lehre und Forschung

In die Berichtsperiode, die ausnahmsweise drei Semester umfasst, fallen zwei Neuberufungen, die Bewilligung eines neuen Studiengangs, der Umzug des Archäometrischen Labors und – coronabedingt – die wohl größten Umwälzungen in der Lehre, seit es die Restaurierungsstudiengänge gibt.

Bei aller Virtualität, die wir uns aneignen mussten, sind wir uns unserer Körperlichkeit (wieder-) bewusst geworden – einerseits als verletzlich Gut, andererseits als eine zu verteidigende Einmaligkeit, die auch in unserer Lehre nicht zu ersetzen ist. Die Lehrenden und die Lernenden verkörpern eben etwas, was stetig oszilliert zwischen Materialität, die wir begreifen wollen, um sie reflektieren zu können, und in der darüber schwebenden Virtualität, zu der wir zu greifen hatten, um den Lehrbetrieb überhaupt aufrecht zu erhalten. Es war und bleibt eine für die Lehrenden und die Studierenden außerordentlich anstrengende Zeit, die in Erfahrung gebracht hat, wie viel Energie die Überbrückung der physischen Distanzen mittels Kommunikationstechniken gekostet hat, welche sich auf Motivation und Empathie stärker auswirken, als es sich manche Fernlehrbegeisterten wohl vorgestellt hatten. Unsere neu entwickelten hybriden Lehrformen werden vermutlich Bestandteil einer zukünftigen Lehre bleiben. Dies aber vermutlich in weit geringerem Ausmaß, als zu Beginn prophezeit wurde – in einer Zeit, in der die ersten Schwierigkeiten mit den diversen digitalen Plattformen als überstanden galten und ein Studienbetrieb – wenn auch nur eingeschränkt – möglich erschien.

Zu Beginn des dritten Corona-Semesters im Frühjahr 2021 haben sich die Befürchtungen im Kollegium, die Einschränkungen in der Lehre könnten die Anerkennung dieses Semesters gefährden, nur deshalb nicht bewahrheitet, weil sich diese mit den schrittweisen Liberalisierungen in der Raumbewirtschaftung und damit der Atelierpräsenz haarscharf gekreuzt haben.

Logistisch besonders herausgefordert waren die Studiengänge mit externen Arbeitsplätzen, so die Wandrestaurierung mit ihren Baustellen, für die andere Vorschriften galten als für unsere internen Ateliers. Bei der Objektrestaurierung waren Räume in einem ehemaligen Kloster, welche die akuten Raumprobleme des Studiengangs entschärft hätten, auf einmal doch nicht mehr verfügbar. In der Gemälderestaurierung konnten trotz der umfassenden Einschränkungen drei Studierende ihre Masterarbeiten bei Kooperationspartner*innen des Studienganges durchführen, dazu zählen das Deutsche Museum in München, die Gemäldegalerie Alte Meister in Kassel und das Landesmuseum Württemberg in Stuttgart.

Im August ist Dr. Julia Schultz als Professorin für Konservierung / Restaurierung von Möbeln, Holzobjekten und Materialkombinationen an die HAWK Hildesheim gewechselt. Ihre Nachfolge hat Dr. Stephanie Dietz angetreten. Zum Lehrkörper dazu gestoßen sind zu Beginn des Wintersemesters 2020 / 2021 in der Kunstgeschichte Prof. Dr. Michael Lüthy (Nachfolge von Prof. Dr. Hans Dieter Huber) und in der Medienrestaurierung Prof.in Dr. Nadja Wallaszkovits (Vorgriffsprofessur, dereinst Nachfolge Gfeller).

Der neue Bachelorstudiengang Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information (KNMDI) ist ebenfalls im Herbst 2020 bewilligt worden und wird mit dem bestehenden Masterstudiengang KNMDI erstmals ein grundständiges und fünf Jahre dauerndes Programm zur Medienrestaurierung in enger Zusammenarbeit mit den anderen vier Restaurierungsstudiengängen der ABK anbieten.

Institut für Konservierungswissenschaften

Das Institut für Konservierungswissenschaften hat 2020 seine fachliche Verbindung der fünf Studiengänge der Konservierung und Restaurierung intensiviert. Dazu gehörte auch der Aufbau der Internetseite, die diesen strategischen Zusammenhang zeigt, dabei auch auf aktuelle Veranstaltungen hinzuweist, das neu entwickelte, fachübergreifende Kulturgut-Lab als eine analoge Vermittlungsstation präsentiert, und auf ausgewählte Projekte und Forschungen der Institutsmitglieder hinzuweist.

Zu den Veranstaltungen des Instituts gehörten die traditionellen Mastertage Anfang November, die diesmal mit zehn Vorträgen von Absolvent*innen der Restaurierungsstudiengänge unter Teilnahme einer großen, bundesweiten Zuhörerschaft erstmals digital verliefen. Es gab drei Jour Fixe-Veranstaltungen: ein Vortrag von Eva Rieß, Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart, Staatliche Museen zu Berlin: »Die konservatorische Planung zum Erweiterungsbau der Nationalgalerie am Kulturforum, SMB, Berlin. Ein Einblick«; ein Abend mit Impulsvorträgen und anschließender Gesprächsrunde, geleitet von Jessica Morhard (Restaurierungszentrum Düsseldorf) unter Teilnahme von Sebastian Riemer (Künstler), Kristina Blaschke-Walther (Sprengel Museum Hannover) und Markus Paul Müller (recom ART Berlin): »Reproduktion von zeitgenössischen Fotoarbeiten?«; ein Vortrag von Anne Wermescher: »Kunst auf Reisen: Zur Geschichte des Kunsttransports.«

Des Weiteren wurden studentische Hilfskräfte für parallel in allen Studiengängen erfolgende bibliothekarische Archivierungsarbeiten finanziert. Für 2021 wurden Planungen für neue Fortbildungsangebote, auch in Kooperation mit externen Partner*innen, aufgenommen. Zwei Studierende erhielten ein Stipendium für ein Praktikum am St. Louis Art Museum durch die Stadt Stuttgart in Zusammenhang mit dem 60-jährigen Bestehen der Städtepartnerschaft mit St. Louis, Missouri, kofinanziert durch das Institut (aufgrund der Pandemie auf ein späteres Jahr verschoben). Es fanden im Jahresverlauf drei Sitzungen des Instituts statt.

Prof.in Dr. Irene Brückle, Leiterin Institut für Konservierungswissenschaften

Kunsthistorische Wissenschaften - Restaurierung

Forschungsprojekte

CARE

Konservierung und Restaurierung eines Perlencolliers aus einem reich ausgestatteten, 9.000 Jahre alten Kindergrab aus Ba`ja, nahe Petra in SüdJordanien. Ziel des Forschungsprojekts, das 2020 erfolgreich zum Abschluss gebracht werden konnte, waren die Untersuchung und Dokumentation des Erhaltungszustandes der einzelnen Elemente des fragilen archäologischen Fundes sowie die Konservierung und Restaurierung der besonders zerbrechlichen und gefährdeten Perlen sowie des Perlmuttertrings im Hinblick auf seine Ausstellung. Die Projektarbeit entstand in Kooperation mit der wissenschaftlichen Vereinigung ex oriente e.V. an der Freien Universität Berlin und ist Teil des Projekts CARE (Cultural Heritage, Archaeological Research, Restoration and Education). CARE ist ein Projekt im Rahmen des vom DFG geförderten Projekts »Haushalt und Tod in Ba`ja«. In Kooperation mit der wissenschaftlichen Vereinigung ex oriente e.V. an der Freien Universität Berlin.

Umsetzung: Alice Costes (als Projektarbeit im Masterstudium). Betreuung: AM.in Dr. Andrea Fischer.

Das Oddy-torium

Kulturgüter müssen nicht nur vor der Auswirkung der allgegenwärtigen Umweltbelastung, sondern auch vor Emissionen aus in ihrer Umgebung eingebrachten anthropogenen Materialien geschützt werden. Während Aufbewahrungs- und Vitrinenwerkstoffe routinemäßig mittels des sog. Oddy-Tests auf korrosive Ausdünstungen geprüft werden, gibt es nur sehr vereinzelt Tests für Restaurierungsmaterialien. Einige häufig verwendete Produkte erwiesen sich dabei als eindeutig korrosiv, bei den meisten weiß man es mangels Überprüfung nicht. Das von der DBU von 2021 bis 2024 geförderte Projekt »Das Oddy-torium – Test von Restaurierungsmaterialien auf atmosphärische Korrosivität zum Schutz wertvoller Kulturgüter vor anthropogenen Luftschadstoffen« soll diese Wissenslücke füllen.

Leitung: Prof. Dr. Christoph Krekel, Prof. Dr. Gerhard Eggert. Koordination: AM Dr. Simon Steger, Julia Kuppel (Masterstudentin).

3D-Artscan

Forschungen zur materiellen Veränderung von Kunst durch Transporte, d. h. Untersuchungen zur Detektion und Unterscheidung transport- und alterungsbedingter Schäden an Kunstwerken (3D-Artscan), standen im Mittelpunkt des interdisziplinären Forschungsprojektes der ABK Stuttgart in Kooperation mit dem Institut für Technische Optik der Universität Stuttgart. Das Projekt wurde von 2011 bis 2020 von der DFG mit einer Fördersumme von rund 760.000 Euro gefördert und 2016 mit dem Breuckmann Award (Sonderpreis) prämiert.

Leitung: Prof. Dr. Christoph Krekel. Kooperationspartner: Prof. Dr. Wolfgang Osten, Universität Stuttgart. Koordination: AM.in Dipl.-Rest. Carolin Heinemann.

Giovanni Battista Piranesi and his Workshop

Bei dem fast abgeschlossenen mehrjährigen DFG-geförderten Forschungsprojekt »Giovanni Battista Piranesi and his Workshop: Two newly identified Albums at Karlsruhe« steht die kunsttechnologisch-konservatorische Untersuchung einer Gruppe von 300 Zeichnungen aus der römischen Werkstatt Piranesis im Zusammenhang mit ihrer kunsthistorischen Einordnung im Vordergrund. Die Umsetzung des Projekts erfolgt in Kooperation mit der Kunsthalle Karlsruhe und der Università della Svizzera italiana, Accademia di architettura, Istituto di storia e teoria dell'arte e dell'architettura.

Leitung: Prof.in Dr. Irene Brückle. Projektmitarbeiterin: Maria Krämer M.A. (Absolventin des Studiengangs Papierrestaurierung und Doktorandin).

Prediction of optical radiation-induced damage of white paper in cultural heritage preservation

Die Untersuchung lichtbedingter Farbveränderung von vorgealtertem oder mit aufhellenden Stoffzusätzen (optische Aufheller) angereichertem (ehemals) weißem Papier auch in Bezug auf die Auswertung mittels »microfading testing« steht im Mittelpunkt des von der DFG geförderten Kooperationsprojekts mit dem Rathgen Forschungslabor und dem Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin. Förderungszeitraum: 2021 bis 2024.

Leitung: Prof.in Dr. Irene Brückle.

Rahmenwechsel

Das interdisziplinäre Graduiertenkolleg »Rahmenwechsel« der Universität Konstanz in Kooperation mit der ABK Stuttgart ist eine enge Verzahnung der Fächer Kunstwissenschaft, Kunsttechnologie und Konservierung und Restaurierung auf Ebene der Graduiertenausbildung. Entwickelt wurde das Konzept mit dem Ziel, den berufspraktischen Bezug in den Geistes- und Kulturwissenschaften zu stärken und materialwissenschaftliche Methoden in die Untersuchung und Deutung kunsthistorischer Objekte zu integrieren. Seit 2018 widmet sich das Kolleg der Ausbildung von Doktorand*innen, die sich mit der Untersuchung der Materialität und Geschichtlichkeit von Kunstwerken und Artefakten befassen.

Die für Mai 2020 geplante internationale Jahreskonferenz »Kontroversen« an der ABK Stuttgart musste coronabedingt entfallen. Nationale und internationale Partner*innen des Kollegs: Archiv Baumeister im Kunstmuseum Stuttgart; CICS, TH Köln; Landesamt für Denkmalpflege BW; Vermögen und Bau BW; Wallraff-Richartz-Museum & Fondation Corboud, Köln; The Courtauld Institute, London; Rijksmuseum, Amsterdam. Projektförderung: VolkswagenStiftung im Rahmen ihrer Ausschreibung »Wissenschaft und berufliche Praxis in der Graduiertenausbildung«.

Leitung: Prof.in Dr. Karin Leonhard, Universität Konstanz.

Kreative Ideen von Studierenden verlangen individuelle, nicht eingefahrene 08/15-Lösungen für die Umsetzung ihrer Projekte. Dadurch ist man als Lehrender auch Lernender.



Neue Professor*innen

Die ABK Stuttgart hat im akademischen Jahr 2020/2021 sieben Professor*innen berufen bzw. entfristet. Sie verstärken die Hochschule nicht nur in ihren Expertisefeldern, sondern auch auf übergeordneter strategischer Ebene, wie z.B. in den Bereichen Frauenförderung, Interdisziplinarität und Internationalität.

Architektur

Prof.in Anne Bergner (entfristet)
Grundlagen des Designs und Prototyping

Prof.in Bettina Kraus
Entwerfen

Prof.in Marianne Mueller (entfristet)
Entwerfen, Architektur und Gebäudetypologie

Design

Prof.in Veronika Aumann
Textildesign (Vorgrißsprofessur)

Kunst

Prof.in Heba Y. Amin
Digitale und Zeitbasierte Kunst

Kunstgeschichte

Prof. Dr. Michael Lüthy
Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart

Konservierung und Restaurierung

Prof.in Dr. Nadja Wallaszkovits
Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information (KNMDI) (Vorgrißsprofessur)

Einblicke



Publikationen

Die Ergebnisse der künstlerischen und wissenschaftlichen Tätigkeit unserer Lehrenden und Studierenden, die in den vergangenen drei Semestern wieder in zahlreichen Buchpublikationen und Aufsätzen Niederschlag fanden, bilden wir im Folgenden in einer Auswahl ab.

Architektur

Stephan *Engelsmann*: »Vom genie civil bis zur Zukunft des Bauens: Essay über die baukulturelle Verantwortung des Bauingenieurs«. In: »Deutsches Ingenieurblatt«, 01.02.2020, S. 12–21.

Stephan *Engelsmann* / Stefan *Peters* / Christoph *Dengler* / Christian *Fischer*: »The grids-hell over Chadstone shopping centre in Melbourne«. *Ingenieurbaukunst – Engineering made in Germany* 2020, S. 72–79.

Stephan *Engelsmann* / Stefan *Peters* / Christoph *Dengler*: »Filigrane Sporthallenüberdachung mit futuristischer Kunststoff-Gebäudehülle über der Dreifeldsporthalle Friedrich-Ebert-Schule in Pfungstadt«. *Stahlbau* 89 (2020), Heft 9, S. 779–785.

Fabienne *Hoelzel*: »The Powerful, the Informal, and the Political Failures of Community-Based (Urban) Design in Lagos«. In: Kerem Halbrecht / Gilly Karjevsky (Hg.): »Die Gefühlstaktik / The Love Tactic – 72 Hour Urban Action« (Sonderedition). ARCH+ Verlag GmbH, Berlin 2021, S. 115–125.

Portrait of Fabienne *Hoelzel*. In: Ursula Schwitalla (Hg.): »Women in Architecture. Past, Present, and Future«. S. 108–109.

Fabienne *Hoelzel*: Vorwort. In: Alexander Gutzmer (Hg.): »Haltung. Warum die Wirtschaft mehr davon braucht – und die Architektur sie schon hat«. Springer-Verlag GmbH, Heidelberg 2020, S. V–VIII.

Fabienne *Hoelzel* / Ute *Veas* / Verena *Krappitz*: »Vergesst das Allgäu (nicht)!«. ABK Stuttgart, Lehrstuhl für Entwerfen und Städtebau, 2020.

»Hybride Interventionen«. Publikation anlässlich der gleichnamigen Präsentation des Inkubators – *Klasse für Grundlagen der Gestaltung und experimentelles Entwerfen* der ABK Stuttgart. Inkubator – Klasse für Grundlagen der Gestaltung und experimentelles Entwerfen, ABK Stuttgart (Hg.), 2021.

Marianne *Mueller*: »Raumgeometrie und Globalisierte Architektur«. In: Heike Biechteler, Johannes Käferstein, Hochschule Luzern (Hg.): *Architekturpädagogiken: Ein Glossar*. Park Books, Zürich 2020.

Marianne *Mueller* / Fran *Cottell*: »Panopticon Dreams and Pentagon Petal.« In: Philip Schofield, Malcolm Quinn and Anthony Julius (Hg.): *Jeremy Bentham and the Arts*, UCL Press, London 2020.

Stefan *Peters* / Stephan *Engelsmann* / Valerie *Spalding* / Christian *Fischer* / Andreas *Kammersberger*: »Eine elegante Spannbetonbrücke über die Mur«. *Internationales Städteforum Graz*, 04–2020, S. 6–9.

Tobias *Wallisser*: »Zukunftsutopien bei Raumwelten« – Interview mit Ute Strimmer. In: *Der Baumeister*, 09.11.2020.

Tobias *Wallisser*: »#einefragedesdesigns«. In: *stilwerk | News*, 25.02.2021.

Design

Akademische Mitteilungen »AM 25 All inclusive«. *Magazin des Studiengangs Kommunikationsdesign der ABK Stuttgart* (25. Ausgabe), ABK Stuttgart, *Klasse Prof. Hans-Georg Pospischil* (Hg.), 2020.

Florian *Arnold*: »Die Architektur der Lebenswelt. Entwürfe nach der philosophischen Anthropologie Hans Blumenbergs ...«. Verlag Vittorio Klostermann, Frankfurt am Main 2020.

Florian *Arnold*: »Design oder nicht Design? Ky-nismus und Zynismus des DIY«. In: Christoph Rodatz / Pierre Smolarski (Hg.): »Wie können wir den Schaden maximieren? Gestaltung trotz Komplexität«. Beiträge zu einem Public Interest Design. Transcript Verlag, Bielefeld 2021, S. 201–218.

Florian *Arnold*: »Was heißt Gestalt? – für eine morphologische Designphilosophie«. In: *Deutsche Zeitschrift für Philosophie* 2020; 68(3), S. 425–438.

Daniel M. *Feige*: »Musik für Designer« aus der Reihe *Bibliothek für Designer*. av edition GmbH – Verlag für Architektur und Design, Stuttgart 2021.

Daniel M. *Feige* / Florian *Arnold* / Franziska *Wildt* (Hg.): »Ästhetik des Designs«. *Zeitschrift für Ästhetik und Allgemeine Kunstwissenschaft* 65 / 2 (2020).

Daniel M. *Feige* / Florian *Arnold* / Markus *Rautzenberg* (Hg.): »Philosophie des Designs«. *Schriftenreihe des Weißenhof-Instituts zur Architektur- und Designtheorie*, Band 1. Transcript Verlag, Bielefeld 2020.

Daniel M. *Feige*: »Computerspiele. Die verspielte Gesellschaft«. In: Heinrich-Böll-Stiftung (Hg.): »Stichworte zur Zeit. Ein Glossar«, Transcript Verlag, Bielefeld 2020, S. 49–60.

Daniel M. *Feige*: »Zur Kritik der Digitalisierung«. In: *Neue Musikzeitung* 7.2020, S. 15.

»Grundklasse Prof. Gerwin Schmidt«. Sammlung der Arbeiten des dritten und vierten Semesters Kommunikationsdesign bei Prof. Gerwin Schmidt. Prof. Gerwin Schmidt, ABK Stuttgart (Hg.), 2020.

Kunst / Künstlerisches Lehramt

Magdalena *Eckes*: »What's so critical? Pictures of the critical zone and art education« (Online-Publikation zur Tagung »Critical Zone«), 2021.

Magdalena *Eckes* / Annette *Hermann*: »Gemischtes Doppel. Bilder zum Praxissemester«. *Universitätsverlag Siegen*, 2021.

Magdalena *Eckes* / Annette *Hermann* / Claudia *Bahmer*: »Transfer oder Dialog in der Lehramtsausbildung? Gestaltung der Schnittstelle im Forschungs-Labor-Akademie-Gymnasien (FLAG)«. In: Adrian Boos, Mare van den Eeden, Tobias Viere (Hg.): »CSR und Hochschullehre. Transdisziplinäre und innovative Konzepte und Fallbeispiele«, Springer Verlag Berlin Heidelberg 2021, S. 309–321.

- Magdalena Eckes / Nadia Bader / Katja Hoffmann / Paula-Marie Kanefendt: »'Kanon, Du lebendiges Ding!' oder: ‚Open Educational Resources‘ für den Kunstunterricht – ein Projekt zur Vervielfältigung von Sichtweisen auf zeitgenössische und historische Kunst«. In: Johannes Kirschenmann / Frank Schulz (Hg.): »Begegnungen. Kunstpädagogische Perspektiven auf Kunst- und Bildgeschichte«, kopaed verlagsGmbH München 2021, S. 276–294.
- »Fine Instruments«. Ausstellungspublikation von Studierenden der Klasse von Prof. Holger Bunk mit einem Comic zur Entstehungsgeschichte eines zweiteiligen Ausstellungsprojektes in der Galerie Anna Klinkhammer in Düsseldorf und dem Projektraum AKKU in Stuttgart. ABK Stuttgart und Holger Bunk (Hg.), Stuttgart 2020.
- »fünfundzwanzigjahreklassencordulagüdemann«. Publikation anlässlich der Ausstellungen in der Galerie ABTART, in der Galerie Schrade und in Schloss Mochental. Cordula Güdemann (Hg.), Stuttgart 2020.
- »Volker Lehnert – Flurstücke. Gewesene Gehäuse: Zeichnungen«. Publikation anlässlich der Ausstellung im Forum Alte Post Pirmasens. Rasch Verlag, Bramsche 2020.
- »Volker Lehnert – Lithographien«. Katalog anlässlich der Ausstellung in der Galerie im KuBa Saarbrücken und im Kunstverein Ludwigsburg, 2021.
- »Let's be Sweethearts again«. Publikation zur Abschiedsausstellung von Prof. Holger Bunk mit neun ehemaligen Studierenden der Klasse Bunk in der Strzelski Galerie Stuttgart. ABK Stuttgart (Hg.), 2020.
- »The Fountain Mémoire – Der Readymade-Impuls und seine Narrative«. Publikation anlässlich der Ausstellung »The Fountain Mémoire (2017–2019)«. Rolf Bier (Hg.), edition metzel, München 2020.
- Kunstwissenschaften-
Restaurierung**
- Nils Büttner: »Rubens, De schilder van mythen en goden«, Meulenhoff Verlag, Amsterdam 2020.
- Nils Büttner: »A sailor and a woman embracing: Peter Paul Rubens (1577–1640) and modern painting«, Veurne 2020.
- Nils Büttner: »Hieronymus Bosch«, Reihe Beck Wissen, Verlag C. H. Beck, München 2020 (2. durchgesehene Auflage).
- Nils Büttner: »Hieronymus Bosch und das Wiener Weltgericht: Status quaestionis«. In: Julia Nauhaus (Hg.): »Hieronymus Boschs Weltgerichts-Triptychon in seiner Zeit: Publikation zur gleichnamigen internationalen Konferenz vom 21. bis 23. November 2019 in der Gemäldegalerie der Akademie der Bildenden Künste Wien«, Wien 2020, S. 65–89.
- Nils Büttner: »»Eine ungemene Kunst-Schule: Ausbreitung und Nachwirkung der flämischen Malerei des 17. Jahrhunderts«, in Wissens-transfer und Kulturimport in der Frühen Neuzeit, Petersberg 2020, S. 217–229.
- Sebastian Bette / Jörg Stelzner / Gerhard Eggert / Thomas Schleid / Galina Matveeva / Ute Kolb / Robert E. Dinnebie: »Corrosion of heritage objects: collagen like triple helix found in the calcium acetate hemihydrate crystal structure«. *Angewandte Chemie International Edition* 59, 9438–9442.
- Gerhard Eggert: »Copper and Bronze in Art« and the Search for Rare Corrosion Products. Preprints 2021, 2021030523 (doi: 10.20944/preprints202103.0523.v1).
- Gerhard Eggert / Sebastian Bette / Robert E. Dinnebie: »Curious compounds – investigating the variety and structure of calcium acetate efflorescence on calcareous objects by XRPD«. In: Janet Bridgland (Hg.): »Transcending Boundaries: Integrated Approaches to Conservation«. ICOM-CC 19th Triennial Conference Preprints, Beijing, 17–21 May 2021. J. Bridgland (Hg.). Paris: International Council of Museums.
- Gerhard Eggert / Andrea Fischer: »Glas-induzierte Metallkorrosion auf Museums-Exponaten (GIMME): ein Leitfaden für die restauratorische Praxis«. *VDR-Beiträge zur Erhaltung von Kunst- und Kulturgut* 2 / 2020, S. 105–122.
- Andrea Fischer / Gerhard Eggert / Jörg Stelzner: »When Glass and Metal Corrode Together«, VI: Chalconatronite. *Studies in Conservation* 65 / 3, 2020, S. 152–159.
- Andrea Fischer / Christina Peek: »Investigative Konservierung: Erkenntnispotential und Informationsgewinn. Zur Vorgehensweise bei der Reinigung archäologischer Objekte«. In: P. B. Eipper (Hg.): »Handbuch der Oberflächenreinigung«, Verlag Müller-Straten, München 2021, S. 267–277.
- Andrea Funck: »Braucht Restaurierung / Konservierung Vermittlung? – Eine kritische Betrachtung«. In: »IIC Austria Restauratorenblätter – Papers in Conservation«, Band 37, Horn, Österreich 2020, S. 49–64.
- Andrea Funck: »Museumsvitriolen – Nachhaltigkeit aus verschiedenen Blickwinkeln«. *KulturBetrieb*, Heft 1, Leipzig 2020, S. 66–67.
- Michael Lüthy: »Repräsentation und Manifestation des Selbst. Zum Geschick des Porträts vom klassischen Bildnis bis zum Selfie«. In: Thierry Greub (Hg.): »Revisionen des Porträts. Jenseits von Mimesis und Repräsentation«. *Morphomata*, Bd. 46, Paderborn 2020, S. 15–39.
- Michael Lüthy: »Upcycling: Liz Bachhubers Verwebungen«. In: Liz Bachhuber: »School's Out!«, Ausstellungskatalog der ACC Galerie Weimar, Bielefeld 2020, S. 3–7.
- Katja Franziska Siebel / Mareike Gerken: »Lying underneath – Die Untersuchung eines Limousiner Maleremails (Inv. Nr. 07524) aus dem Focke-Museum Bremen«. In: »Fachausschuss V der Deutschen Glastechnischen Gesellschaft« (DGG), digitaler Tagungsband, 2020, S. 8–21.
- Katja Franziska Siebel / Lena Hönig / Andrea Fischer / Gerhard Eggert: »Chapter 8: Glass-induced Metal Corrosion on Museum Exhibits (GIMME) – Two Case Studies from the Decorative Arts«. In: M. V. Orna and S. C. Rasmussen (Hg.): »Archaeological Chemistry: A Multidisciplinary Analysis of the Past«. Cambridge Scholars Publishing, 2020, S. 124–145.



Veranstaltungen

Während sämtliche analoge Veranstaltungen abgesagt werden mussten und sich Ausstellungsräume und Vortragssäle schlossen, öffneten sich zunehmend digitale Räume, die es den Studierenden und Lehrenden der ABK ermöglichten, ihre künstlerischen Arbeiten und (Forschungs-)Projekte weit über die Grenzen des Hochschulcampus hinaus zu präsentieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Eine Auswahl an Aktivitäten findet sich im Folgenden.

Akademieübergreifend

»Alles hat ein Ende«. Digitale Präsentation der Abschlussarbeiten der Absolvent*innen des Wintersemesters 2020 / 2021 (www.abk.live).

Ausstellungsarchitektur für die Ausstellung »zwischen system&intuition – Konkrete Künstlerinnen« im Kunstmuseum Stuttgart. Mit Beteiligung von Studierenden aus den Studiengängen Architektur, Industrial Design und Textildesign. Betreuung: Prof.in Veronika Aumann, AM.in Karin Schulte und Prof. Tobias Wallisser (Kunstmuseum Stuttgart).

Campus Gegenwart »The Short Now«. Öffentliche Vorträge und Workshops im Wintersemester 2020 / 2021. Eine Veranstaltung der HMDK Stuttgart in Kooperation mit der ABK (HMDK Stuttgart, online).

Die ABK Stuttgart auf der »Horizon«. Messe für Studien- und Berufsorientierung (Hanns-Martin-Schleyer-Halle, Stuttgart).

»Fab:UNiverse«. Konferenz der Fab Labs und Makerspaces an Hochschulen im deutschsprachigen Raum. Organisation: Prof.in Anne Bergner, Prof.in Dr. Magdalena Eckes, AM.in Bettina Gärtner, AM Sebastian Lotz (ABK Stuttgart, online).

»#futur_lunchbreak«. Eine transdisziplinäre Veranstaltungsreihe zu Nachhaltigkeit und Zukunftsvisionen an der ABK. Organisation: Prof.in Ricarda Roggan, Prof. Patrick Thomas, LBA Ann-Kathrin Müller (ABK Stuttgart, online).

»Gut beraten ins Studium«. Die ABK Stuttgart bei der Infomesse der staatlichen Hochschulen der Region Stuttgart (Universität Stuttgart, online).

Rundgang 2020 und Rundgang 2021. Digitale und analoge Präsentation der aktuellen Studienarbeiten und Projekte aus allen Studiengängen (www.rundgang.abk.live / www.abk.live sowie Satelliten in der Stadt).

»Studieninformationstag 2020«. Landesweite Informationsveranstaltung für Studieninteressierte Schüler*innen der Oberstufen (ABK Stuttgart, online).

Architektur

»Berufsethos Architektur, Berufsbildung«. Diskussion mit Prof. Tobias Wallisser im Rahmen der Veranstaltung »Pauline 51« der Architekturbühne Stuttgart.

»Digital Lounges – Denken Sie Groß!«. Veranstaltungsreihe zu dem Thema Klimawandel und der Frage »Was können wir als Architekt*innen zur Wende beitragen?«. Konzeption und Organisation: The Baukunst Studio – Lehrstuhl für Wohnbau, Grundlagen und Entwerfen der ABK Stuttgart in Kooperation mit dem Reallabor Space Sharing (online).

»Gemeinsam wohnen! Häuser und Quartiere für eine Gesellschaft im Wandel.« Eine Ausstellung von Le Logement Autrement, veranstaltet von der IBA'27, StadtRegion Stuttgart (IBA'27 Friends e.V.). Mit Beiträgen der Klasse für Entwerfen, Architektur und Gebäudetypologie, Leitung Prof.in Marianne Mueller, AM David Brodbeck, und der Klasse für Gebäudetechnik und klimagerechtes Entwerfen, Prof. Matthias Rudolph, AM Christian Degenhardt (EnBW, am neuen Stöckach).

Jour Fixe »Sandgespräche – Nachhaltigkeit an der ABK Stuttgart?«. Vortragsreihe der Fachgruppe Architektur im Wintersemester 2020 / 2021 rund um den Rohstoff Sand (ABK Stuttgart, online).

Live Event »FAT – Not Recent Work«. Diskussionsrunde mit den Prof. i.V. Sean Griffiths, Sam Jacob und Charles Holland des Londoner Kunst- und Architekturkollektiv FAT (Fashion Architecture Taste) und Stephan Trüby (ABK Stuttgart, online).

»Mixing Realities – digitale Erweiterung Container City«. Ein Projekt der Klasse für Entwerfen Architektur / Innovative Bau- und Raum-

konzepte in Kooperation mit Künstler*innen des Kunstvereins Wagenhallen e.V. (Wagenhallen Stuttgart).

»Planen – Ein kontinuierlicher Diskurs«. Podiumsgespräch mit Fabienne Hoelzel im Rahmen des FORUMS STÄDTEBAU »Basel 2050« (S AM Schweizerisches Architekturmuseum, Basel).

»Pretty Porous – Alles Porös!«. Wissenschaftsausstellung der Universität Stuttgart (SFB 1313) in Kooperation mit dem Reallabor Space Sharing der ABK Stuttgart (Planetarium Stuttgart).

»Reallabor Space Sharing@Rathaus Aalen«. Ausstellung des Reallabor Space Sharing / Sharing Brutalism. Leitung: Prof.in Marianne Mueller, AM Constantin Hörburger im Kontext der »SOS-Brutalismus« (Deutsches Architekturmuseum, Rathaus Aalen).

»Sharing Brutalism«. Ausstellung des Reallabor Space Sharing / Sharing Brutalism. Leitung: Prof.in Marianne Mueller, AM Constantin Hörburger, im Kontext des 16. BDA Tags Baden-Württemberg »Kreatives Unterlassen, Bauen nach dem Wachstum« (Staatliche Verwaltungsschule Stuttgart).

»Sorge um den Bestand. Zehn Strategien für die Architektur«. Ausstellung der Resultate des Städtebauentwurfsstudios »Vergesst das Allgäu (nicht)!« der Klasse für Entwerfen und Städtebau (DAZ – Deutsches Architektur Zentrum, Berlin).

»Sue Barr: Concrete Poetry – Brutalismus in Stuttgart«. Initiiert vom Reallabor Space Sharing / Sharing Brutalism, Leitung: Prof.in Marianne Mueller, AM Constantin Hörburger (Hartmann Projects, Stuttgart).

»The Form Imperative«. Vortrag von Dr. Nirmal Kishnani, PHD, Associate, Fakultät für Architektur der National University of Singapore und Programmleiter des Master of Science, Integrated Sustainable Design. Organisation: Prof. Matthias Rudolph (online).

Veranstaltungen

»Werkstattgespräche II – Architekturgeschichte und -theorie«. Mit Achim Reese: »Zum Verhältnis von Haus und Stadt bei Charles W. Moore«. Eine Veranstaltung in der Reihe der öffentlichen »Werkstattgespräche II« des Fachs Architekturgeschichte und Architekturtheorie zu »Architektur Stadt Öffentlichkeit«. Konzeption: Prof.in Dr. Brigitte Sölch (ABK Stuttgart, online).

»Wie Corona die städtebaulichen Transformationsprozesse verändert?«. Regional Talk mit Fabienne Hoelzel im Rahmen der »Montagsreihe Digital« der Fakultät für Architektur der Technischen Universität München (online).

Design

»Ästhetik des Designs. Philosophische Perspektiven«. Tagung. Organisation: Prof. Daniel M. Feige, AM Dr. Dr. Florian Arnold, AM.in Franziska Wildt (ABK Stuttgart).

»BollyHAUS«. Ausstellung des Studiengangs Textildesign. Betreuung: Dipl.-Des. Julia Heuer (Kunstraum 34, Stuttgart).

»Editorial Design now!«. Virtuelles Symposium des Studiengangs Kommunikationsdesign (ABK Stuttgart, online).

»Geschmacksache: Maskenball Mode?«. Vortrag und Gespräch mit Prof. Karl Höing beim Musikfest 2021 der Internationalen Bachakademie Stuttgart (Hospitalhof Stuttgart).

»Hacking the Computable. Zur ästhetischen Kritik digitaler Rationalität«. Tagung zusammen mit Natascha Adamowsky, Emanuel Alloa, Dieter Mersch und Judith Siegmund. In Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Ästhetik, der HMDK, der ZHDk und dem Forum Digitalisierung der Gesellschaft für Medienwissenschaft (HMDK Stuttgart).

»Luxus im Textildesign«. Paneltalk mit Veronika Aumann bei der TADA Spinnerei (www.tada-residency.ch), St. Gallen, Schweiz & online.

»Task Force Textiles« (Lecture I): Materialien, Technologien und Digital Crafts. Vortrag und Diskussion mit Stéphanie Baechler, Paula van Brummelen und Velia Dietz (online).

»Unpredictable Textiles«. Vortrag mit und Ausstellungsbeitrag von Veronika Aumann beim Symposium Magic Circle, Forschungskreis: Erkenntnis im Design und in den Künsten (www.forschungskreis.com), Berlin & online.

»Zum digitalen Regime der Kunst in Zeiten der Pandemie«. Film- und Workshopreihe. Organisation: AM.in Franziska Wildt (ABK Stuttgart, online)..

Kunst / Künstlerisches Lehramt

»Apéro«. Eine Ausstellung der Meisterschüler*innen des Weißenhof-Programms der Bildenden Kunst (Jahrgang 2020) (Projektraum AKKU, Stuttgart).

»BEUYSKIOSK«. Veranstaltungsreihe zu Ideen und dem Werk des Künstlers Joseph Beuys. Konzept und Organisation: Prof. Rolf Bier (ABK Stuttgart, online).

»Conditions of a Necessity, The Assembly«. Gespräch und Performance von Discoteca Flaming Star sowie Einführung in den M.F.A. Körper, Theorie und Poetiken des Performativen der ABK Stuttgart (Staatliche Kunsthalle Baden-Baden).

Cordula Güdemann: »Spiegelberg – Bilder aus der Farbe«. Ausstellung (Galerie der Kreissparkasse, Kirchheim)

»Diplom Bildende Kunst und M.F.A. KTHP«. Ausstellung der Abschlussarbeiten (Kunstbezirk / Galerie im Gustav-Siegle-Haus und Projektraum AKKU, Stuttgart).

»Erstkontakt«. Ausstellung von Studierenden der Klasse Prof.in Ricarda Roggan (fructa space, München).

»fünfundzwanzig Jahre klassencordulagüdemann«. Ausstellung (Galerie Schrade / Schloss Mochental, Ehingen / Donau)

»Future is Now«. Werkstattinszenierungen zum Thema »Gegenwart« mit Studierenden der ABK Stuttgart. Ein Projekt der ADK in Zusammenarbeit mit dem Studiengang Bühnen- und Kostümbild der ABK Stuttgart (ADK Ludwigsburg, online).

»GleisMediale – Kunst am Bahnsteig«. Kunst in Stuttgarter U-Bahn- und S-Bahnhöfen im monatlichen Wechsel. Koordination: AM Michael Nijs (Infoscreens der Stuttgarter U-Bahn- und S-Bahnhöfe).

»Im Wald«. Eine Ausstellung mit Arbeiten der Akademie-Studierenden Jonas Kienel, Hyunjeong Ko, Mizi Lee, Vincent Mayr und Julius Nägele in der Reihe »Inside AKA« in der Bibliothek der ABK (ABK Stuttgart, Bibliothek).

»*Jetzt: Forschen in kunstpädagogischen Feldern und benachbarten Fachkulturen«. Vortrag von Magdalena Eckes im Rahmen der Ringvorlesung der UdK Berlin.

»Lehrer*in werden? Individuelle Fragen, Unsicherheiten und Zweifel auf dem Weg in den Lehrberuf«. Online-Workshop von Magdalena Eckes mit Annette Herrmann im Rahmen der Lehramtsmesse der Universität Stuttgart.

»Long TimeNo See«. Diplomausstellung Bildende Kunst (WKV Stuttgart).

»Master pauper: potent und propper« (Screening / Performance / Zooming). Eine Coronaverdrehte und adaptierte Veranstaltung des neu gegründeten kunstpraktischen M.F.A.-Studiengangs KTHP (Theater Rampe, Stuttgart).

»OSO-9« – Ein Ausstellungsprojekt der ABK Stuttgart im öffentlichen Raum“. Performances, Skulpturen, Videos, Licht- und Soundinstallationen von Studierenden der Bildhauerei-

Klassen Koch und Mosler (Hauptbahnhof Stuttgart und Peripherie).

»Selected Affinities«. Ausstellung der Staatsexamina im Künstlerischen Lehramt (ABK Stuttgart).

»Sender and Receiver«. Eine Ausstellung von Prof. Christian Jankowski (Fluentum, Berlin). Volker Lehnert: »Lithographien«. Ausstellung (Galerie im KuBa, Saarbrücken).

»The Ancient Britons. Die Erscheinung eines verschollenen Bilds« / »The Ancient Britons. The Appearance of a Vanished Picture«. Ein Ausstellungsprojekt der Klasse von Prof. Alexander Roob (Projektraum AKKU, Stuttgart).

»Vor dem Fest«. Bachelorinszenierung nach dem Roman von Saša Stanišić. Eine Produktion der ADK in Zusammenarbeit mit dem Studiengang Bühnen- und Kostümbild der ABK Stuttgart (ADK Ludwigsburg).

»Was meinen Sie, Frau Hoffmann? – fünfundzwanzig Jahre klassencordulagüdemann«. Ausstellung von 22 ehemaligen und aktuell Studierenden der Klasse von Prof.in Cordula Güdemann (Galerie ABTART, Stuttgart).

»Wissenschaftsbasierte Fortbildung im Fach Kunst am Beispiel FLAG«. Online-Vortrag von Magdalena Eckes mit Anne Böcher und Annette Herrmann im Rahmen der Tagung »Wieviele Wissenschaft braucht Lehrerfortbildung?« (Universität Regensburg).

Kunstwissenschaften- Restaurierung

»!Alles muss raus! Sonst sieht's ja keine(r)«. Labor-Dauerausstellung 4.0. Teil V. Ausstellung im Rahmen des Profilbildungsmodul der Masterrestaurierungsstudiengänge Objekt und Gemälde (Deutsches Fleischereimuseum Böblingen).

»Die konservatorische Planung zum Erweiterungsbau der Nationalgalerie am Kulturforum, SMB, Berlin. Ein Einblick«. Vortrag von Eva Rieß, Restauratorin für Gegenwartskunst, Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart, Staatliche Museen zu Berlin. Organisation: Institut für Konservierungswissenschaften der ABK Stuttgart (online).

»Kunst auf Reisen: Zur Geschichte des Kunsttransports«. Vortrag von Dr. Anne Wermscher, Restauratorin. Organisation: Institut für Konservierungswissenschaften der ABK Stuttgart (online).

»Reproduktion von zeitgenössischen Fotoarbeiten?«. Gesprächsrunde mit Jessica Morhard (Restauratorin), Sebastian Riemer (Künstler), Kristina Blaschke-Walther (Restauratorin) und Markus Paul Müller (geschäftsführender Gesellschafter, recom ART Berlin). Organisation: Institut für Konservierungswissenschaften der ABK Stuttgart (online).

*Mit der Begabung
umgehen lernen
– und das lebenslang*

Erfolge

Wir sind stolz auf die zahlreiche Auszeichnungen, Preise und Stipendien, die unsere Studierenden, Absolvent*innen und Lehrenden der ABK Stuttgart in den vergangenen drei Semestern erhalten haben. Nachfolgend eine Auswahl*:

Architektur

Akademiepreis: *Klasse für Entwerfen, Architektur und Gebäudetypologie* und *Klasse für Gebäudetechnologie und klimagerechtes Entwerfen*; *Carina Stöveken* (Klasse für Entwerfen Architektur / Innovative Bau- und Raumkonzepte); *Verena Krappitz* (Klasse für Entwerfen und Städtebau); *Alisa von Postel* (Klasse für Entwerfen Architektur / Innovative Bau- und Raumkonzepte); *Nele Esteban Dettmar* und *Katharina Trilken* (Architektur) in Kooperation mit *Kathrin Alischer* (Industrial Design) und *Lucy Ann Guth* (Textildesign).

DAAD-Studienstipendium im Fachbereich Architektur: *Theresa Begon* (Klasse für Entwerfen, Architektur und Gebäudetypologie).

Deutschlandstipendium: *Carina Stöveken* M.A. (Architektur).

Fritz-Höger-Preis 2020 für Backsteinarchitektur (Shortlist): *Casper Mueller Kneer Architects* (Prof.in *Marianne Mueller*).

Hugo-Häring-Auszeichnungen des BDA: *Engelsmann Peters GmbH* (Prof. Dr.-Ing. *Stephan Engelsmann*).

»Langfristiger Austausch in Wissenschaft und Gesellschaft in Afrika 2020 / 2021« (Aus-schreibung des MWK): Auszeichnung für das Forschungsprojekt »The Role of Urban Design in Rapid Urbanization«, Prof.in *Fabienne Hoelzel*, AM.in *Ute Veas*.

Otto-Borst-Preis für Stadterneuerung 2020: *Engelsmann Peters GmbH* (Prof. Dr.-Ing. *Stephan Engelsmann*).

Preis für das beste digitale (Lehr-) Konzept (ABK): *Klasse für Wohnbau, Grundlagen und Entwerfen*.

Preis für die beste studentische Arbeit in Corona-Zeiten (ABK): *Klasse für Entwerfen Architektur Innovative Bau- und Raumkonzepte*.

Promotionsstipendium der Wüstenrot Stiftung: *AM Constantin Hörburger* (Klasse für Entwerfen, Architektur und Gebäudetypologie).

Realisierung der Fuß- und Radwegbrücke über den Neckar in Heidelberg. Wettbewerb der Stadt Heidelberg zus. mit der IBA Heidelberg (1. Preis): *LAVA* (Prof. *Tobias Wallisser*) zusammen mit *sbp* und *Latz + Partner*.

Staatspreis Baukultur Baden-Württemberg 2020 in der Kategorie »Bauen für die Gemeinschaft«: *Engelsmann Peters GmbH* (Prof. Dr.-Ing. *Stephan Engelsmann*).

Stiftung Kunstfonds für Forschungsprojekt (Ausstellungsförderung): »*Reallabor Space Sharing / Sharing Brutalism*«.

Stipendium der Architectural Association (AA), London: *Fiorenza Giometti* (Klasse für Entwerfen, Architektur und Gebäudetypologie).

Studentischer Förderpreis Stadtbaukunst – Das städtische Haus 2021 (Finalistin): *Katharina Reibling* (Klasse für Entwerfen, Architektur und Gebäudetypologie).

Studienaufenthalt in der Cité Internationale des Arts in Paris (in den »Bundesateliers«): *Arthur Neznanow* M.A.

Wienerberger Brick Award 20 / Outstanding International Brick Architecture 2020 (Nomination): *Casper Mueller Kneer Architects* (Prof.in *Marianne Mueller*).

Design

DC Junior Wettbewerb 2020 (Kategorie »Editorial Design«): *Yannick Stechmeyer-Emden* (Kommunikationsdesign).

ADC Junior Wettbewerb 2020 (Kategorie »Schriftgestaltung«): *Stephanie Herrmann* (Kommunikationsdesign). Akademiepreis: *Freie Fotogruppe* (Kommunikationsdesign); *Etienne Ninkov* (Industrial Design) und *Nikolas Wiest* (Kommunikationsdesign); *Kathrin Alischer* (Industrial Design) und *Lucy Ann Guth* (Textildesign) in Kooperation mit *Nele Esteban Dettmar* und *Katharina Trilken* (Architektur).

Design-Wettbewerb ein&zwanzig: *Manuel Kugler*, *Lenn Gerlach*, *Michael Varga* (Industrial Design).

Deutschlandstipendium: *Kathrin Alischer* (Industrial Design); *Manuel Kugler* (Industrial Design).

Förderpreis der Wilhelm-Lorch-Stiftung: Dipl.-Des. *Lauren Luckert da Tavares* (Textildesign).

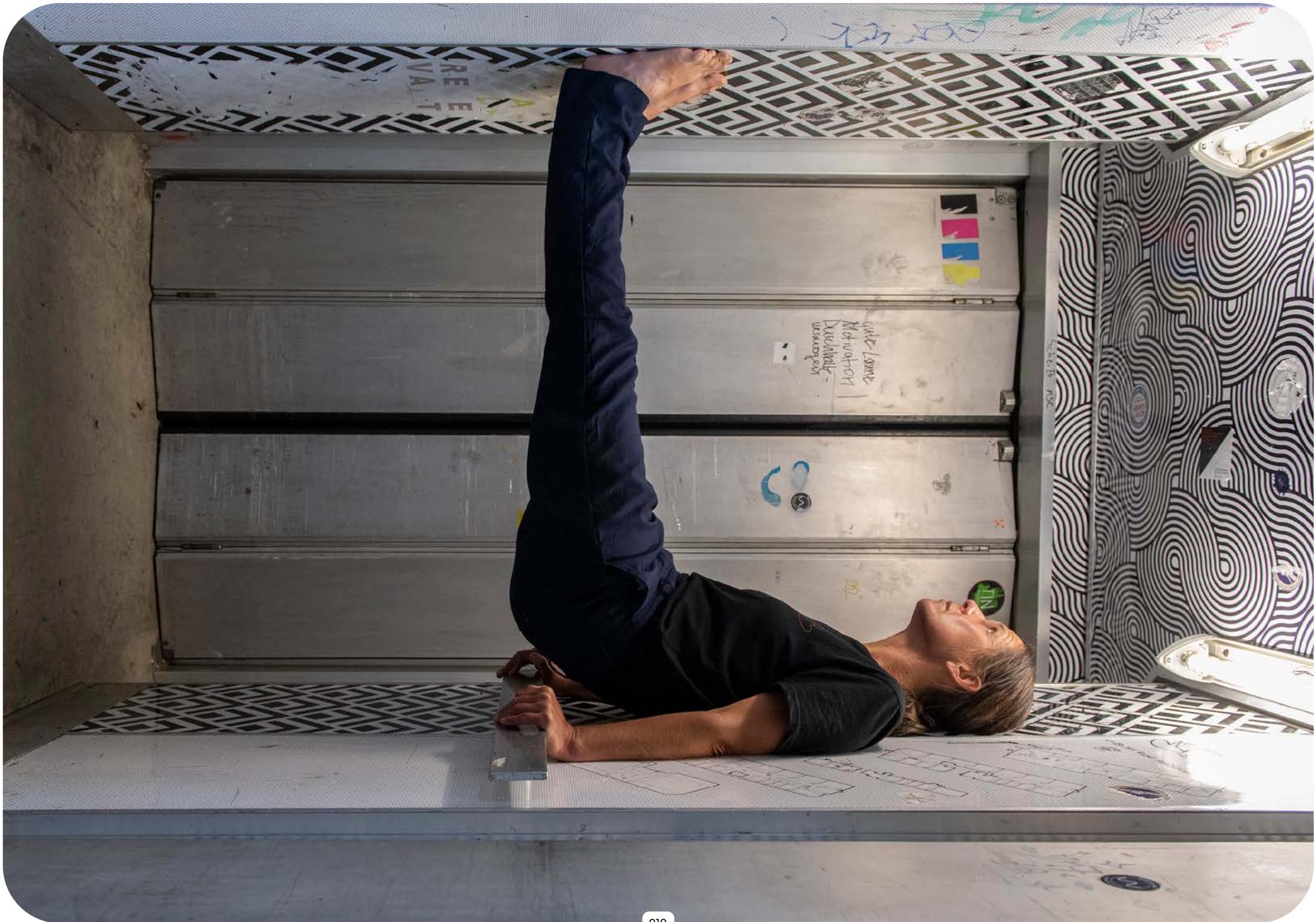
Ideenstark – Auszeichnung der MFG Baden-Württemberg: Dipl.-Des. *Carolyn Raff* (Textildesign).

Innovationsfonds Kunst des MWK für das Projekt »Task Force Textiles« (TFT): *Studiengang Textildesign* (Prof.in *Veronika Aumann*).

Landesgraduiertenstipendium: *June Gschwander* und *Carlo Kurth* (Industrial Design).

Newcomer Preis des German Design Awards: *Maximilian Gossler*, *Sebastian Viering* (Industrial Design).

*Detaillierte Informationen zu unseren Erfolgen unter www.abk-stuttgart.de/studium/studieren/ausgezeichnet



Plakatwettbewerb für das 6. Jazz & Popfestival der HMDK: *Christoph Reinicke* (Kommunikationsdesign).

Preis der Fachgruppe Design für die beste Arbeit, die Bezug zur Corona-Situation nimmt: *Marla Bernhardt, Sofia Furmanov* (Textildesign).

Preis für das beste digitale Konzept / Gestaltungskonzept Rundgang 2020: *Valentin Alisch, Niklas Berlec, Tobias Hönow* (Kommunikationsdesign).

»Task Force Textiles« (TFT) (Arbeitsstipendien): Dipl.-Des. *Lauren Luckert da Costa Tavares*, Dipl.-Des. *Anna Resei*, Dipl.-Des. *Sarah Schrof* (Textildesign).

Type Directors Club New York (TDC) (Auszeichnung): *Oliver Häusle* (Kommunikationsdesign).

Vonovia Award für Fotografie 2020 (Shortlist der Nachwuchspreise): *Pia Heer* (Kommunikationsdesign).

Wettbewerb »100 beste Plakate 19«: *Niklas Berlec, Mark Julien Hahn, Raffael Kormann, Nam Huynh, Steffen Knöll, Sven Tillack, Lukas Eggert, Maximilian Haslauer, Hans-Jörg Seidler* (Absolventen / Studierende Kommunikationsdesign).

Kunst / Künstlerisches Lehramt

Akademiepreis: *Juliane Gebhardt* (Künstlerisches Lehramt); *Arthur Metz* (Bildende Kunst); *Yara Richter* (KTPP); *Vesna Hetzel* (Bildende Kunst).

DAAD-Preis 2019: *Junkyu Lim* (Bildende Kunst).

DAAD-Preis 2020: *Ludmila Porto* (KTPP).

Deutschlandstipendium: *Laura Becker* (Bildende Kunst), *Mizi Lee* (Bildende Kunst), *Julius Nägele* (Künstlerisches Lehramt), *Veronika Schneider* (Künstlerisches Lehramt).

Einladung zum Berliner Theatertreffen: Prof. *Martin Zehetgruber, Stephanie Wagner*.

Franz-Hecker-Stipendium der Kreissparkasse Bersenbrück: *Junkyu Lim* (Bildende Kunst).

International Photography Awards (Auszeichnungen): *Fabian Holzwarth* (Künstlerisches Lehramt).

Kunstpreis der Sammlung Fröhlich: *Lina Baltruweit, Johannes Breuninger* (Bildende Kunst).

Landesgraduiertenstipendium: *Sabrina Karl* (Bildende Kunst).

Preis der Werner-Pokorny-Stiftung: *Suah Im* (Absolventin Bildende Kunst).

Preise für das beste digitale Konzept 2020: *Klasse Prof.in Ricarda Roggan*.

Preis für die beste studentische Arbeit in Corona-Zeiten: *Julia Schmutz, Marie David, Sofia Furmanov, Marla Bernhardt, Veronika Schneider* und *Laura Becker* (Intermediales Gestalten) in Zusammenarbeit mit Studierenden des Studiengangs Textildesign.

Studienstiftung des deutschen Volkes: *Dana Kast* (Bildende Kunst), *Fatih Cimdikien* (Künstlerisches Lehramt).

Studienstipendium der Rosa-Luxemburg-Stiftung: *TZUSOO* (Bildende Kunst).

Stipendien für Studienaufenthalt in Paris an Akademie Pariser Cité Internationale des Arts: *Anna Gohmert* (Bildende Kunst), *Florina Leinß* (Künstlerisches Lehramt), *Mona Zeiler* (Bildende Kunst).

Kunstwissenschaften- Restaurierung

Deutschlandstipendium: *Alice Costes* (Objektrestaurierung).

Jede eigene Sicherheit im Künstlerischen zu hinterfragen und bestenfalls gemeinsam Erhellendes dabei herauszufinden.

Absolvent*innen und Promovierte

Stand: 30.09.2021

Architektur Bachelor of Arts

Julia Alber
Lu Cheng
Christine Dyck
Marilen Lou Gaiser
Sarah Maria Elisabeth Gerdiken
Lena Marie Gössel
Tobias Maximilian Haas
Fiona Rosanna Hager
Leandra Heine
Maximilian Ferdinand Held
Felix Hofmann
Maja Jankov
Anna Kempf
Nayeon Kim
Laura Marie Kunzelmann
Laura Magdalena Lehle
Philipp Jiu-Wei Willy Ma
Sebastian Benjamin Rose
Sophia Straub

Master of Arts

Quirin Johannes Batsch
Julius Bentele
Beatrice Bucher
Reinhold Buhr
Lisa Dautel
Jonas Dettler
Antonia Sophia Dürig
Lucas Gassert
Ivan Genov
Sokbom Hong
Felix Jochim
Sara Köhle
Verena Krappitz
Jian Lu
Samia Matar
Gorkem Memet
Berivan Palantöken
Yannik Alfred Plachtzik
Christine Root
Frida Johanna Ruppe
Paul Martin Salzbrunn
Franziska Senz
Lea Vanessa Single
Anna Sophia Stegmiller
Carina Stöveken
Jaklina Angelova Todorova

Christine Dorothea von Raven
Peter Wächter
Magdalena Weiland
Samuel Maximilian Weiss
Lea Wiedemann
Linyan Zhou

Industrial Design Diplom

Manuel Sebastian Diegruber
Sascha Dos Santos Coelho
Simon Gehring
Kim Annik Jacobi
Nils Körner
Hans-Peter Lutsch
Patrick Henry Nagel
Do-Hum Park
Lucas Pullirsch-Dussourd
Damon Scheffold
Leonie Schimmeyer
Alexander Wolfgang Schultz
Tilman Studinsky
Marvin Flores Unger
Charlotte Zeh

Kommunikationsdesign Diplom

Valentin Alisch
Abdelhamid Ameer
Rene Philipp Appel
Sibel Balac
Marie Ballhause
Jasmina Begovic
Maurice Beretitsch
Julia Bossert
Natalie Cacilie Brehmer-Baumgärtner
Katrina Bronsch
Franziska Diana Doll
Lukas Julian Johannes Eggert
Ben Rahim El Halwany
Mika Katharina Engelhardt
Laura Kathrin Gäbert
Mark Julien Hahn
Tobias Hönow
Alana Clare Keenan
Mathias Gerhard Krebsler
Kah Yan Mac
Christina Mäckelburg
Aischa Matthes

Katrin Mentz
Marius Christoph Merkel
Sang Julia Nguyen
Jan Robert Obst
Marie Pattberg
Marius Felix Rother
Dominik Schnabelrauch
Sarah Lea Tartsch
Maggie Truong
Jens Wagner
Alina Wenzler
Tamara-Madlen Wirth

Textildesign Diplom

Lauren Luckert da Costa Tavares
Sofia Furmanov
Mara Salehi-Gilani
Franziska Theresia Walz
Katalin Winter

Bildende Kunst Diplom

Jan Nicola Angermann
Eunyoung Bae
Jakob Bareiß
Laura Becker
Juliana Nozomi Boller
Hanna Burckardt
Cem Cako
Seungchul Choi
Ann-Josephin Dietz
Theo Leander Viktor Dietz
Dominic Dorsch
Lucia Gödicke
Maria Angelica Gutierrez Camargo
Friedrich Karl Hensen
Simon Herkner
Jonas Manuel Kienel
Lis Klein
Hyunjeong Ko
Hannah Josefin Kohler
Martina Kurtz-Hartmann
Jinjoo Lee
Silja Karin Lenz
Maximilian Heinrich Luz
Holger Gerhard Mühlleitner
Jae Won Park
Julia Doreen Schäfer

Gerald Schnaidt
Florian Cedric Siegert
Doyoon Sun
Alexander Wacker
Helen Rosanna Weber
Damaris Wurster

**Künstlerisches Lehramt
mit Bildender Kunst
Bachelor of Fine Arts**

Lydia Susanne Askani
Constanze Martina Bahlo
Anna Katharina Baumgärtner
Sophie Lilith Cassandra Bergemann
Natalie Boos
Natalija Borovec
Wera-Louise Gmeiner
Larissa Sophie Heim
Nicholas Aaron Höfle
Fabian Holzwarth
Jana Jeglortz
Sara Katharina Kimmich
Kai Leah Krämer
Miriam Krämer
Mareen Moser
Christian Müller
Louis Müller
Kim Marie Schultheiß
Isabel Stoffel
Nina Ploy Vatanasomboon
Gabriele Vees
Johanna Lina von Harten
Lucie Caroline Wagner
Julia Windhager
Roxenna Isabelle Zimmer

**Künstlerisches Lehramt
mit Bildender Kunst
Master of Education**

Clemens Michael Baiker
Maria Leisner
Michelle Mall
Theresa Maria Müller
Hannah Christine Schuster

**Künstlerisches Lehramt
mit Bildender Kunst
Staatsexamen**

Benedikt Asshoff
Theresa Bayer
Katharina Maraike Becker
Caroline Susanne D'Orville
Janina Sophie Diller
Lena Domes
Janis Nitya Eckhardt
Michael Fetzer
Maren Frey
Therese Laura Theodora Friedemann
Niclas Erich Walter Funk
Alexander Gries
Hannah Günther
Natalia Paloma Häfele
Felicia Raphaela Marie Hensch
Evgenia Kosareva
Eva Stella Menschel
Theresa Moll
Sam Hendrik Noack

Jana Pfeiffer
Vivien Ruxton
Larissa Salzer
Moriz Stangl

**Bühnen- und Kostümbild
Diplom**

Christian Blechschmidt
Susanne Brendel
Ariane Dagmar Koziolk
Pia Leonie Elisabeth Pospischil
Lynn Scheidweiler

**Körper, Theorie und Poetik des
Performativen
Master of Fine Arts**

Laura Vanessa Galeano Ochoa
Younkyung Lee
Lena Mai Merle
Yasmin Senkal

**Konservierung und Restaurierung
von archäologischen,
ethnologischen und kunst-
handwerklichen Objekten
Bachelor of Arts**

Julia Böhmer
Katja Schaberg
Helene Schneider

Master of Arts

Judith Elisabeth Berning
Ana Carolina Diaz
Carina Stephanie Hauer
Solveig Katharina Hoffmann
Katja Franziska Siebel

**Konservierung und Restaurierung
von Gemälden und gefassten
Skulpturen
Bachelor of Arts**

Estefania Ezequiela Zamora Blaumann
Katja Lorenz
Leontine Marleen Oettle
Julia Sonja Sachse
Anna-Laura Maria Scheiger

Master of Arts

Laura Hack
Dennis Mitschke

**Konservierung und Restaurierung
von Kunstwerken auf Papier,
Archiv- und Bibliotheksgut
Bachelor of Arts**

Jessica Sabine Leitner
Philine Schneider
Philine Dorothea Venus
Hannah Wachter

Master of Arts

Karen Felicia Köhler
Leonie Rök
Silja Maria Ursula Walz

**Konservierung und Restaurierung
von Wandmalerei, Architektur-
oberfläche und Steinpolychromie
Bachelor of Arts**

Linda Giangrande
Saskia Anna Kaiser
Thomas Rauch
Anna-Barbara Soergel

Master of Arts

Lidia Theresa Gugliuzza
Lena Holzkamp
Katharina Anna Schellbach

**Konservierung Neuer Medien
und Digitaler Information
Master of Arts**

Rea Grammatikopoulou
Nika Maltar
Mareike Vay

**Weißenhof-Programm
Meisterschüler / in**

Min Bark
Leif Hendrik Kauz-Zeller
Tino Kukulies
Hsin-Hui Kuo

**Kunstwissenschaften
Kunstgeschichte / Kunsttheorie
Dr. phil.**

Charlotte Dorothee Klink
»Transformation of a Missed Encounter:
Poistions in Contemporary Video Art.«
Erstbetreuung: Prof. Dr. Felix Ensslin
Zweitbetreuung: Prof.in Dr. Shirley Zisser

**Kunstwissenschaften
Kunsttechnologie / Restaurierung
Dr. phil.**

Linda Stiber-Morenus
»Chiaroscuro Woodcut Printing in 16th-
17th Century Italy: Technique in Relation to
Artistic Style.«
Erstbetreuung: Prof.in Dr. Irene Brückle
Zweitbetreuung: Prof.in Dr. Evelyn Lincoln

Uwe Peltz

»AES AETERNUM. Die Restaurierungsge-
schichte der Bronzen aus Berlins Antiken-
sammlung.«

Erstbetreuung: Prof. Dr. Gerhard Eggert
Zweitbetreuung: Prof. Dr. Stephan G. Schmid

Britt Nowak-Böck

»Konservierung und Restaurierung in der
deutschen Bodendenkmalpflege – Selbst-
verständnis, Standort und Aufgaben in
Theorie und Praxis«

Erstbetreuung: Prof. Dr. Gerhard Eggert
Zweitbetreuung: Prof. Dr. C. Sebastian
Sommer



Hochschule

Rektorat

Rektorin

- Prof.in Dr. Barbara Bader

Kanzlerin

- Dr. Gaby Herrmann
- Thomas Kieninger
(stellv. Kanzler ab 06/2020)

Prorektor*innen

- Prof. Dr. Nils Büttner, Prorektor für Forschung und Nachwuchsförderung (bis 03/2020)
- Prof.in Dr. Andrea Funck, Prorektor für Forschung und Nachwuchsförderung (ab 04/2020)
- Prof. Andreas Opiolka, Prorektor für Lehre und künstlerische Praxis
- Prof. Tobias Wallisser, Prorektor für Internationales und Campuserwicklung

Ständiger Gast mit Rede- und Antragsrecht

- AM.in Dipl.-Ing. (FH) Karin Schulte, Public Relations und Projekte (bis 05/2020)
- KTL Oliver Wetterauer M.A. (SOU), Digitales (ab 07/2020)

Das Rektorat blickt auf äußerst arbeitsintensive und kräftezehrende achtzehn Monate zurück. Nach Abschluss des »normalen« Wintersemesters 2019/2020 begann die akute Krisenbewältigung mit dem Lockdown und der damit verbundenen ad hoc Umstellung des gesamten Hochschulbetriebs in die digitale Sphäre ab April 2020. Anschließend galt es den Transfer in einen hybriden Regelbetrieb ab Oktober 2020 zu konzipieren und umzusetzen. Die sich praktisch durchgängig ändernden und weitgehend unvorhersehbaren Rahmenbedingungen stellten die Hochschulleitung sowohl bezüglich der Sicherung des Tagesgeschäftes als auch hinsichtlich der strategischen Weiterentwicklung der ABK vor große kommunikative, administrative und logistische Herausforderungen: Permanent galt es, die Anforderungen und Desiderate des Akademiebetriebs mit potenziellen Risikofolgen abzugleichen. Mit Hochdruck musste eine datenschutzkonforme digitale Infrastruktur beschafft und installiert werden, die den besonderen Anforderungen von Lehre und Forschung an einer Kunstakademie bestmöglich entsprach. Auch die

Mitarbeiter*innen mussten quasi über Nacht mit entsprechender Hard- und Software ausgestattet werden. Glücklicherweise gelang es – mit Ausnahme des Lockdowns im Frühling 2020 – die zwingend notwendige Arbeit in den Werkstätten und am eigenen künstlerischen Werk durchgehend zu ermöglichen. Die Hochschulleitung wurde in der Pandemiebewältigung durch einen hausinternen Krisenstab unterstützt.

Daneben beschäftigte sich die Hochschulleitung schwerpunktmäßig mit der Finanz-, Investitions- und Personalplanung im Kontext des HoFV2, der Umsetzung des novellierten Hochschulgesetzes sowie der lange erwarteten Laufbahnverordnungsnovelle für die Künstlerisch-technischen Lehrer*innen, der Campuserwicklung 2027, der Akkreditierung der Lehramts- und Restaurierungsstudiengänge sowie eines Peer Review des Studiengangs Bühnen- und Kostümbild.

Stabsstelle Campus-Management-Systeme

Patrick Widmaier M.Sc.

Trotz der großen Herausforderungen in den vergangenen eineinhalb Jahren, die unter anderem auch von Personalengpässen geprägt waren, ist es gelungen, die beiden Module für die Studierendenverwaltung und die Bewerbung für ein Studium an der ABK erfolgreich produktiv zu setzen. Der Weg für einen reibungslosen Bewerbungsvorgang sowie einfache Selbstverwaltung der Studierenden ist so auch in außergewöhnlichen Zeiten gewährleistet.

Darüber hinaus konnte für die geplante Einführung der EXA-Module ein wesentlicher Grundstein hinsichtlich des Prüfungs- und Veranstaltungsmanagements gelegt werden.

Sowohl den Lehrenden als auch den Studierenden wird damit zukünftig die Planung von Vorlesungen, Übungen und Prüfungen erleichtert.

Digitales Lehren und Lernen

KTL Oliver Wetterauer M.A. (SOU)

Ständiger Gast mit Rede- und Antragsrecht im Rektorat, Digitales

Mit der Notwendigkeit des Wechsels der Lehre in den digitalen Raum haben sich seit dem Frühjahr 2020 zahlreiche Möglichkeiten eröffnet, die ansonsten von Materialität und intensiver Präsenz geprägte Lehre an der ABK im Digitalen zu erproben, Defizite zu erkennen aber auch Möglichkeiten zu nutzen, die im physikalischen Raum nicht möglich gewesen wären.

trotz einer Reihe von technischen Rückschlägen, immer mehr zu einem zentralen und unverzichtbaren Baustein der digitalen Lehre geworden. Weitere Programme wie Microsoft Teams und Zoom folgten und haben sich, was eine Umfrage unter den Lehrenden, Verwaltung und Studierenden verdeutlicht, in den letzten drei Semestern zu einem umfassenden digitalen Toolset etabliert.

Aufgrund des Einsatzes von Prof.in Anne Bergner, und unter der Mithilfe von Dr. Gitta Bertram, wissenschaftliche Mitarbeiterin, AM Oliver Kärtkemeyer sowie dem Rechenzentrum, konnte im Frühjahr 2020 mit dem ABK-Portal eine Moodle-Lernplattform eingerichtet werden. Diese bildet die vielfältigen Ansätze der digitalen Lehre an der ABK ab und ist,

Mit der Bestätigung der Kommission »Digitale Lehre« durch Rektorat und Senat sowie der Einrichtung einer neuen Stabsstelle im Bereich E-Learning wurden wesentliche Grundsteine für eine Verstetigung der Digitalisierung der Lehre gelegt. Seit 01.07.2021 hat die ABK mit Dr. Katja Derr eine zentrale Ansprechpartnerin im Bereich der Digitalen Lehre.

Stabsstelle Hochschulkommunikation

Kristina Pauli M.A.

Neben den gängigen Aktivitäten in der Hochschulkommunikation, die von der klassischen Presse- und Medienarbeit bis hin zu Webseite und Social Media reichen, war das Studiengangmarketing zur Gewinnung geeigneter Studierender durch die Hochschule in der ersten Jahreshälfte 2021 von besonderer Bedeutung.

Kunst wurden vor allem für den neueingeführten Bachelorstudiengang Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information (KNMDI) spezifische Kampagnen konzipiert und geeignete Kanäle für das Marketing definiert. Der Erfolg der Maßnahmen sowie das Bewusstsein, das Studiengangmarketing für den B.A. KNMDI weiterhin zu verstetigen, sieht eine Fortsetzung, wenn nicht sogar Ausdehnung der Kampagnen im nächsten Jahr vor.

Neben dem Studiengangmarketing für bereits bestehende Studiengänge wie dem B.A. und M.A. Architektur, dem Intermedialen Gestalten (IMG) als Teilstudiengang des Künstlerischen Lehramts, dem M.F.A. Körper, Theorie und Poetik des Performativen (KTPP), sowie dem postgradualen Studiengang Weißenhof-Programm der Bildenden

Der einschneidende Wandel der Abteilung für Pressearbeit von der singulären Pressestelle zu einem komplexen Bereich mit vielfältigen Aufgaben in den vergangenen Jahren beschäftigt auch

die Hochschulkommunikation der ABK Stuttgart. Neben anderen Faktoren kommt hier noch die Anforderung einer strategisch gut aufgestellten internen und externen Kommunikation, die einmal mehr das Bewusstsein schuf, neue Ideen und Konzepte für eine langfristige Schärfung der Hochschulkommunikation sowie mögliche neue Strategien zu entwickeln. Eine Arbeitsgruppe, neben der Stabsstelle Hochschulkommunikation bestehend aus Mitgliedern des Rektorats sowie der Stabsstelle Veranstaltungsorganisation und Studierendenmarketing, widmet sich diesen Themen seit geraumer Zeit.

Tatkräftige Unterstützung erhielt die Hochschulkommunikation von Michelle Philipp, die im Rahmen ihres Freiwilligen Sozialen Jahres bis Ende September bei der Contentpflege der Webseite und in den Sozialen Medien entlasten konnte. Im Bereich Werbe- und Informationsmittel wurde die Hochschulkommunikation auch 2020 / 2021 durch die studentische »abk-Agentur«, bestehend aus Phila Büdding und Chris Reinicke (bis Nov 2020), Jakob Mayer, Katja Schröpfer und Romina Vetter (bis Mai 2021) sowie Alicia Godel, Elia Luca Dylan Schmid und Karl Will (seit Juni 2021) aus der Klasse von Prof. Patrick Thomas verstärkt.

Zu den besonderen Aufgaben gehörten dieses Mal die Bewerbung der digitalen bzw. analogen Präsentationen der Abschlussarbeiten der Absolvent*innen der ABK im Wintersemester 2020/2021 und Sommersemester 2021. Außerdem wurde auch der gestalterische Rahmen der digitalen Verabschiedungen der Absolvent*innen von den Teams übernommen.

Erfolgreich zum Abschluss gebracht werden konnten 2020 / 2021 die Einführung des Corporate Designs mit der Publikation des umfangreichen Corporate Design Manuals für Designer*innen, sowie der aus mehrfacher Hinsicht unumgängliche technische Relaunch des Content-Management-Systems (CMS) der Website der ABK, der die Voraussetzungen für einen grafischen Relaunch der Seite schuf.

Von der Pandemie blieb auch die Hochschulkommunikation nicht unberührt und war in Abstimmung mit der Hochschulleitung zum einen für die zeitnahe Kommunikation zum Thema Corona auf allen Kanälen zuständig. Zum anderen galt es, auf all die Aktivitäten in der digitalen Lehre zu reagieren und diese vor allem in den Sozialen Medien in einer Klammer zusammenzufassen.

Stabsstelle Informationssicherheit

Philipp Kern B.Sc.

Seit Ende 2020 ist die neu eingerichtete Stabsstelle Informationssicherheit an der ABK Stuttgart besetzt, die eine hälftige Betreuung der ABK Stuttgart und der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart vorsieht. Die IT-Sicherheit und Informationssicherheit innerhalb der Prozesse und im Umgang mit den Daten der Hochschule gehören zu den wesentlichen Aufgaben des Bereichs, die in enger Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum ausgeführt werden. Nachdem zu Beginn des vergangenen Jahres verschiedene, die IT-Sicherheit betreffende Themen sondiert und initiiert werden konnten, wurde vor allem die für die

Hochschule bedeutende Realisierung der Teilnahme an »Shibboleth« – einem System zur verteilten Authentifizierung- und Autorisierung insbesondere webbasierter Anwendungen – angestoßen, die kurz vor ihrem Abschluss steht. Weitere Themen waren mobiles Arbeiten, das Erarbeiten einer Lösung für den Umgang mit lokalen Administratorenrechten sowie die Unterstützung bei der Erstellung von Verarbeitungsverzeichnissen. Die Unterstützung der Mitarbeiter*innen und Lehrenden durch Informationen und Schulungen wird perspektivisch eine wichtige Aufgabe darstellen.

*Lehre an der AKA ist...
Stillstand vermeiden!*

Stabsstelle International Office

Sonja Fendel

Das akademische Jahr 2020/2021 brachte im International Office sowohl Herausforderungen als auch Chancen mit sich. Direkt zu Beginn des Jahres 2020 erforderte der Ausbruch der globalen COVID-19-Pandemie schnelles Umdenken: Geplante Auslandsaufenthalte mussten unterbrochen, abgebrochen oder verschoben werden und statt der typischen Organisation der Reisen ins Ausland rückten nun ganz andere Themen in den Vordergrund. Die Sicherheit unserer Studierenden ist oberste Priorität, weshalb viele Austausche nicht wie gewohnt stattfinden konnten. Da sich jedoch schon viele Studierende im Ausland befanden, als der Lockdown im März 2020 nicht nur in Deutschland sondern weltweit zur Realität wurde, musste auf digitales Lernen umgestellt werden. Betroffen waren auch jene internationale Programmstudierende, die bereits vor dem Lockdown zu uns an die Akademie gekommen waren. Doch die Pandemie beeinflusste nicht nur die Studierenden, sondern auch die Lehre. Gastdozent*innen konnten nicht mehr empfangen oder entsendet werden, obwohl doch die interkulturelle Kooperation maßgeblich für die Vielfalt der Lehre der Akademie ist und bereits geplante Mobilitäten, auch externer Dozent*innen, mussten kurzfristig storniert werden.

Im Verlauf des akademischen Jahres verbesserte sich die pandemische Lage teilweise, so dass einige Austausche wieder durchgeführt werden konnten. Zahlenmäßig haben wir jedoch das Mobilitätsniveau, das wir vor der Pandemie verzeichneten, noch nicht wieder erreicht.

Wir hoffen daher weiterhin auf Besserung der globalen Pandemielage und freuen uns, zukünftig wieder mehr Austausche unterstützen zu können. Um auch weiterhin Erasmus-Mobilitäten anbieten zu können, hat das International Office erneut erfolgreich die Akkreditierung bei der EU beantragt. Zu Beginn des Wintersemesters 2020/2021 wurde bereits damit begonnen, die künftigen neuen Förderbedingungen schrittweise einzuleiten. Das Hauptprojekt ist dabei die digitale Transformation des Erasmus-Programms, die voraussichtlich 2025 abgeschlossen sein wird.

Stabsstelle Veranstaltungen und Studierendenmarketing

Marion Butsch M.A.

Mit ihren jährlich über 120 Veranstaltungen ist die ABK Stuttgart eine wichtige Bildungs- und Kulturinstitution in der Stadt und der Region Stuttgart. Die Pandemie hatte und hat noch immer enorme Auswirkungen auf das Veranstaltungsprogramm sowie die Maßnahmen im Bereich Studierendenmarketing. Diese führen jedoch nicht nur zu Einschränkungen, sondern haben die Bandbreite, die Lehre an der ABK sichtbar zu machen, enorm erweitert.

Die größte Neuerung zeigte sich beim Rundgang 2020. Dieser konnte aufgrund von COVID-19 nicht in den Innenräumen und am Campus Weißenhof stattfinden und wurde erstmals in seiner Geschichte hybrid durchgeführt. Valentin Alisch, Niklas Berlec und Tobias Hönow aus der Klasse von Prof. Uli Cluss entwickelten die äußerst erfolgreiche digitale Plattform www.abk.live mit weltweit 10.242 Besucher*innen und 1.455.584 Aufrufen in drei Tagen. Analoge Präsentationen, wie z. B. die künstlerische Bespielung von Wänden und Fassaden der Akademiegebäude sowie zahlreiche, für den städtischen Raum geplante Satelliten (Ladengeschäfte, Balkone), ergänzten das Programm.

Für den Rundgang 2021 wurden zudem – in Zusammenarbeit unter anderem mit dem WKV, dem Lindenmuseum und den Wagenhallen – analoge Ausstellungen geplant und in den kooperierenden Häusern umgesetzt. Die Website www.abk.live erhielt ein neues grafisches Erscheinungsbild und eine Erweiterung um zahlreiche Features. Das Kern-Team des Rundgangs aus 2020 wurde um die Studierenden Max Haslauer, Pia Heer, Michelle Philipp (FSJ in der Hochschulkommunikation), Lisa Vollrath und Tamara Wirth erweitert und pflegte insgesamt 1.600 Arbeiten ein (1.200 im Vorjahr). Um die Gesamtschau der künstlerischen Werke der Studierenden aus dem Wintersemester 2020/2021 und dem Sommersemester 2020 trotz der Pandemie zu zeigen, wurde mit finanzieller Unterstützung der Freunde der Akademie Stuttgart e.V. und der SV Sparkassenversicherung am Eingang zum Campus eine großformatige LED-Wand angebracht, auf der die digitalen Arbeiten in situ und Richtung Stadtraum zu sehen waren.

Ein großer Erfolg waren die analoge Begrüßung der Erstsemesterstudierenden sowie die Vernissage, Midissage und Finissage der Abschluss-

ausstellungen der Absolvent*innen. Dies gelang, indem die Veranstaltungen mehrfach bzw. in Kleingruppen durchgeführt wurden, was einen sehr persönlichen Rahmen geschaffen hat. Darüber hinaus konnten die Ausstellungen unter Einhaltung der 3G-Regel von der interessierten Öffentlichkeit besucht werden. Dokumentiert werden die Abschlussarbeiten erstmals seit Ende des Wintersemesters 2020 / 2021 auf www.abk.live. Die Verabschiedung der Absolvent*innen fand als digitales Event mit verschiedenen Breakout-Räumen und einem virtuellen Konzert statt.

Auch im Berichtszeitraum hat die ABK wieder an verschiedenen Bildungsmessen teilgenommen, um das Studium und die Lehre an der ABK vorzustellen. Hierzu gehören der landesweite Studieninfotag im November, die Info-Messe »Gut beraten ins Studium« der staatlichen Hochschulen der Region Stuttgart sowie die Messe »Einstieg« und der bundesweite Digitaltag 2021, die allesamt virtuell stattfanden. In Ergänzung zum Messeprogramm wurden in Kooperation mit der Stabsstelle Hochschulkommunikation und einzelnen Studiengängen gezielt verschiedene Marketingaktivitäten geplant und umgesetzt.

Sachgebiet Studium

Simon Bierlein B.A.

Das Sachgebiet Studium gliedert sich in die vier Hauptarbeitsbereiche Studierendenbüro, Prüfungsamt, Qualitätsmanagement und Einführung eines Campus-Management-Systems (CMS). Nachdem Philipp Rummel die Akademie 2020 verlassen hatte, konnte die Stelle im Studierendenbüro zwischenzeitlich mit Katrin Hamberger wiederbesetzt werden, sodass das Sachgebiet wieder mit vier Personen in Vollzeitätigkeit in kompletter Personalstärke aufgestellt ist.

Um den besonderen Herausforderungen des Jahres 2020 und 2021 gerecht zu werden und auch unter erschwerten Bedingungen eine möglichst fundierte Hochschulausbildung zu gewährleisten, wurden verschiedene Strukturen und Prozesse angepasst und die Serviceleistungen in den Bereichen Aufnahmeverfahren, Prüfungswesen und Studierendenverwaltung verbessert.

Insbesondere wurde 2020 das Bewerberaufnahmeverfahren erstmalig komplett digital durchgeführt. So konnten Bewerbungen und Arbeitsproben (Mappen) für das Aufnahmeverfahren zum Wintersemester ausschließlich über einen Upload als PDF-Dokument eingereicht werden. Die Vorauswahl durch die Kommissionen und die Übermittlung der Bewertungen wurden ebenso digital umgesetzt. Die Eignungsprüfung vor Ort wurde durch das Zusenden einer Aufgabe und durch eine dezentrale Ausarbeitung sowie deren (digitale) Präsentation und Bewertung ersetzt. Diese Verfahren wurden ebenfalls 2021 angewendet.

Im Bereich des Prüfungswesens konnten eine Vielzahl von Strukturen und Verwaltungsabläufe für Studierende und Lehrende angepasst werden. Gelingen ist es unter anderem auch, die Anmeldung von Prüfungen und Übermittlung von Ergebnissen auf digitaler Basis zu ermöglichen. Ergänzend zum Prüfungsfenster für Abschlussprüfungen im Juli wurde im Sommersemester ein zweites Prüfungsfenster im September angeboten.

Im Bereich Studierendenverwaltung konnten die Module für Studierendenverwaltung (STU) und Bewerbung / Aufnahmeverfahren (APP) des neuen Campus-Management-Systems produktiv gesetzt werden.



Sachgebiet Personal

Siegfried Jeschke | Dr. Gaby Herrmann

Die Einschränkungen und Probleme, die sich aus der Corona-Pandemie ergeben haben, waren auch für die Personalverwaltung seit deren Beginn das alles beherrschende Thema. Sowohl die Lehre wie auch die Servicebereiche der Hochschule waren bis zum Frühjahr 2020 überwiegend auf die Präsenz der Beschäftigten ausgerichtet. Die Arbeitsmodelle Telearbeit und Homeoffice bzw. mobiles Arbeiten existierten bis zu diesem Zeitpunkt nur punktuell. Der Gesundheitsschutz für die Beschäftigten, aber auch die Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und familiären Verpflichtungen erforderten eine schnelle, unkomplizierte und effektive Umstellung. Dabei hat sich die 2018 eingeführte flexible Arbeitszeit als nützliches Instrument und gute Ausgangsbasis erwiesen. Die spontan gefundenen Regelungen sollen nun weitergedacht werden und zu einer Vereinbarung zum mobilen Arbeiten, unabhängig von der Corona-Pandemie, führen.

Die Berufungs- und Einstellungsverfahren konnten weitgehend ohne größere Einschränkungen fortgeführt werden. Dank der Bereitstellung entsprechender IT-Anwendungen durch das Rechenzentrum der Hochschule wurde das Recruiting, vor allem die Vorstellungsgespräche, überwiegend digital durchgeführt.

Diese Herausforderungen wurden trotz des großen personellen Wechsels im Sachgebiet Personal gestemmt.

Sachgebiet Gebäude

Thomas Kieninger

2020 konnte der Bau des mit modernster Technik ausgestatteten Labors für Archäometrie im Altbau der ABK erfolgreich abgeschlossen werden. Der Seminarraum des Labors und auch die Räume für das Projekt »FLAG« (Forschungs-LaborAkademie-Gymnasien) im Künstlerischen Lehramt sind in den Pavillons verortet, die, zentral auf dem Campus Weißenhof gelegen, planmäßig in der ersten Hälfte des vergangenen Jahres fertiggestellt werden konnten.

Zu weiteren Maßnahmen des Sachgebiets Gebäude gehörte der Austausch der defekten Kühlanlage im Rechenzentrum, die durch ein zunächst angemietetes Gerät ersetzt wurde. Die Recherchen für die Beschaffung einer neuen Anlage sind bereits angelaufen.

Altersbedingt sind leider zwei Mitarbeiter aus dem Sachgebiet ausgeschieden. Beide Stellen konnten in der Zwischenzeit wiederbesetzt werden. Besonders erfreulich ist, dass das Team des Hausdienstes um eine Kollegin ergänzt werden konnte.

Das große Projekt der flächendeckenden neuen und leistungsstarken kabelgebundenen Infrastruktur in Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum wurde weiter vorangetrieben. Nach Abschluss des Neubaus 2 ist nun auch der Altbau der ABK mit der neuen Infrastruktur ausgestattet.

Gremien

Hochschulrat

Vorsitzende (extern)

- Dipl.-Ing. Jórunn Ragnarsdóttir, Architektin

Externe Mitglieder

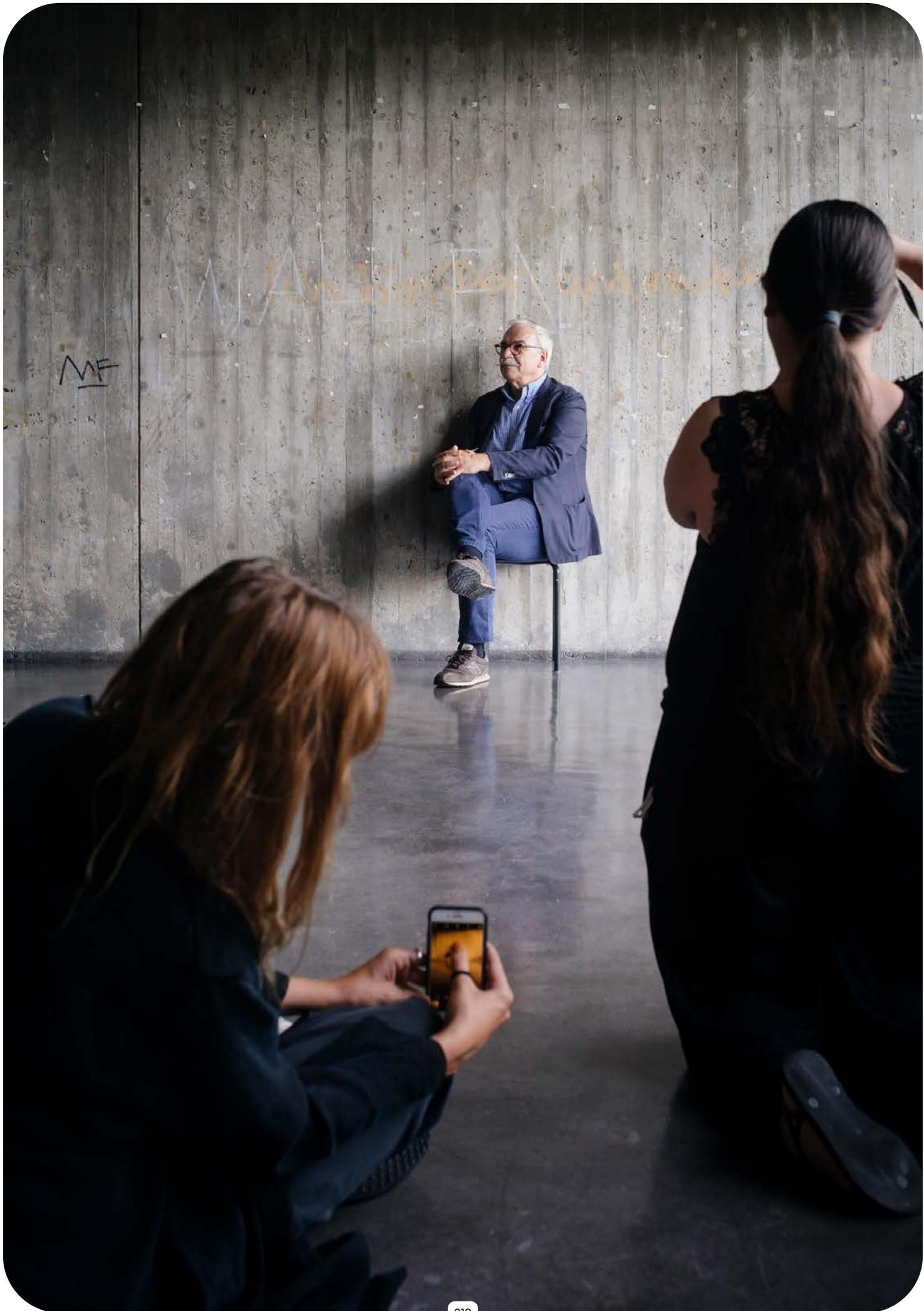
- Dr. Nicole Fritz, Leiterin der Kunsthalle Tübingen
- Gabriela Oberkofler, Künstlerin
- Ester Petri, Geschäftsführerin des Carus Musikverlags

Interne Mitglieder

- Prof.in Dr. Irene Brückle, Professorin für Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut, Fachgruppe Kunstwissenschaften-Restaurierung
- Prof. Uli Cluss, Professor für Kommunikationsdesign, Fachgruppe Design
- KTL Armin Hartmann, Werkstatt für Modellbau und Möbeltechniken, Fachgruppe Architektur

Der Hochschulrat (HSR) beaufsichtigt im Kern die Geschäftsführung der Hochschulleitung. Rektorin und Kanzlerin berichten dem HSR viermal jährlich über die aktuelle Situation in den verschiedenen Leistungsbereichen der Hochschule. Im Berichtszeitraum 2020 / 2021 begleitete der Hochschulrat die Akademie einerseits bei der Finanz-, Investitions- und Stellenplanung vor dem Hintergrund der Hochschulfinanzierungsvereinbarung 2 (HoFV2) sowie des Struktur- und Entwicklungsplans für die Jahre 2018–2022. Gleichzeitig unterstützte der

Hochschulrat sehr aktiv die Campuserwicklung am Weißenhof. Auch bei der Bewältigung der Corona-Krise, insbesondere bei der Kommunikation mit verschiedenen Statusgruppen im Haus, war der Hochschulrat maßgeblich beteiligt. Wie in den vergangenen Jahren gestaltete sich die Zusammenarbeit zwischen dem Hochschulrat und den Gremien der Hochschule auch 2020 / 2021 sehr vertrauensvoll und konstruktiv.



Senat

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2020 haben die im Sommersemester 2020 neu gewählten Mitglieder des Senats ihr Amt für vier Jahre angetreten.

Vorsitzende

- Prof.in Dr. Barbara Bader

Rektorat

- Dr. Gaby Herrmann
- Prof. Dr. Nils Büttner (bis 03/2020)
- Prof.in Dr. Andrea Funck (ab 04/2020)
- Prof. Andreas Opiolka
- Prof. Tobias Wallisser
- AM.in Dipl.-Ing. (FH) Karin Schulte (bis 05/2020)
- KTL Oliver Wetterauer M.A. (SOU) (ab 07/2020)

Gleichstellungsbeauftragte

- AM.in Dipl.-Ing. (FH) Karin Schulte

Vertreter*innen der hauptberuflichen Professor*innen

- Prof.in Ricarda Roggan
- Prof. Alexander Roob (bis 04/2020)
- Prof.in Birgit Brenner (ab 07/2020)
- Prof. Patrick Thomas
- Prof. Thomas Bechinger
- Prof. Fahim Mohammadi (bis 02/2021)
- Prof.in Fabienne Hoelzel
- Prof. Gerwin Schmidt
- Prof. Rolf Bier
- Jun. Prof.in Annette Hermann (bis 03/2020)
- Prof. Karl Höing
- Prof.in Bettina Walter
- Prof. Volker Lehnert
- Prof. Mark Blaschitz (05–06/2020 | ab 04/2021)

Vertreter*innen der Akademischen Mitarbeiter*innen

- AM.in Dr. Andrea Fischer
- AM.in Natalie Weinmann M.Des. (bis 08/2021)

Vertreter*innen der Werkstattehrer*innen

- KTL Oliver Wetterauer M.A. (SOU) (bis 06/2020)
- KTL Tilman Eberwein (ab 07/2020)
- KTL.in Dipl.-Ing. (FH) Anja Müller

Vertreter*innen der sonstigen Mitarbeiter*innen

- Dipl.-Wirtschaftsinformatiker (B.A.) Daniel Scharf

Vertreter*innen des AStA

- Moritz Zemsch (bis 06/2020)
- Katja Schaberg
- Lisa-Devi Vollrath (ab 07/2020)

Beratend nehmen außerdem an den Sitzungen teil

Die Vorsitzenden der Fachgruppen

- Prof.in Marianne Mueller
- Prof. Marcus Wichmann
- Prof. Christian Jankowski (bis 09/2020)
- Prof. Reto Boller (ab 10/2020)
- Prof. Johannes Gfeller

Der Präsident des Studierendenparlaments

- Moritz Zemsch

Die Vertreterin des Konvents der Doktorand*innen

- Frederike Schmäschke M.A.
- Christiane Kritzer (i.V. 02–06/2020)

Bedingt durch die neue Vertreterregelung im Senat ist es den Mitgliedern möglich, sich bei Nichtanwesenheit durch ein Ersatzmitglied aus der jeweiligen Statusgruppe vertreten zu lassen. Die Vorsitzende des Senats bedankt sich ausdrücklich bei allen Ersatzmitgliedern, die im Berichtszeitraum bei einzelnen Sitzungen als Vertretung mitgewirkt haben.

In der Bewältigung der Pandemie in den vergangenen achtzehn Monaten kam dem Senat, der sämtliche Statusgruppen der Akademie und damit unterschiedlichste Perspektiven versammelt, eine zentrale Rolle zu. Neben dem im Landeshochschulgesetz vorgesehenen Aufgaben des Gremiums wurden in den Senatssitzungen 2020/2021 aktuelle Lageberichte durch die Fachgruppensprecher*innen erörtert, sämtliche strategische Entscheidungen rund um die Implikationen von COVID-19 für die Hochschule diskutiert und beschlossen, u. a. die Möglichkeit digitaler Gremiensitzung, die Beschaffung von Sitzungs- oder Lehr-Lern-Software oder die hybride Durchführung der Rundgänge in 2020 und in 2021.

Daneben fasste der Senat zahlreichen Beschlüsse zu Rechtsgrundlagen, u. a. der Änderung der Studien- und Prüfungsordnungen (SPO) der Studiengänge der Architektur und des Designs. Er bestellte verschiedene Ausschüsse und Gremien,

einschließlich deren Vorsitzende und beschloss Berufungslisten für die Professuren für Architektur und Entwerfen (Prof.in Kraus), Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information (Prof.in Dr. Wallaszkovits), Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart (Prof. Dr. Michael Lüthy), Digitale und Zeitbasierte Kunst (Prof.in Amin), sowie Malerei und Aktzeichnen (Prof.in Margolis). Außerdem hieß er die Vorschläge der Rektorin zur Neubesetzung zweier Positionen im erweiterten Rektorat gut (Prof.in Dr. Andrea Funck, Geschäftsbereich Forschung und Nachwuchsförderung, und KTL Oliver Wetterauer, Geschäftsbereich Digitales). Auch mit zwei zentralen Entwicklungsvorhaben des SEP18–22 befasste sich der Senat eingehend: einerseits mit der Verlängerung der Regelstudienzeit des B.A. Architektur auf acht Semester und andererseits mit der Einrichtung einer hochschulweiten Struktur zur Bündelung der in allen Fachgruppen vertretenen wissenschaftlichen Professuren, wobei letzteres Thema noch nicht abschließend diskutiert werden konnte. Schließlich nominierte das Gremium die Künstlerisch-technischen Lehrer*innen für den Landeslehrpreis 2021 sowie die Studierenden des Studiengangs Bühnen- und Kostümbild für den Preis für besonders herausragendes studentisches Engagement.

Personalrat

Vorsitzende

- Dipl.-Finanzwirtin (FH) Daniela Bolay (bis 03 / 2021)
- KTL.in Solveig Fröhling (ab 03 / 2021)

Stellvertretender Vorsitzender

- Siegfried Kalnbach

Mitglieder

- Holger Erdmann (bis 03 / 2021)
- KTL Armin Hartmann
- Dipl.-Wirtschaftsinformatiker (B.A.) Daniel Scharf (ab 03 / 2021)
- KTL Dipl.-Des. Jost Schmidt
- AM Dipl.-Rest. Peter Vogel (ab 03 / 2021)

Der Personalrat der ABK besteht derzeit aus sechs Mitgliedern. Den Vorsitz führt Solveig Fröhling, Siegfried Kalnbach ist der stellvertretende Vorsitzende. Auf eigenen Wunsch aus dem Personalrat ausgetreten sind Daniela Bolay und Holger Erdmann, bei denen sich der Personalrat für Ihr großes Engagement bedankt. Von den insgesamt sechs Personalratsmitgliedern vertreten fünf Mitglieder die Belange der Arbeitnehmer*innen, ein Mitglied nimmt sich der Belange der Beamt*innen an.

Nachdem die neue Laufbahnverordnung für die Künstlerisch-technischen Lehrer*innen im Frühjahr 2021 nach fünf Jahren durch den Landtag verabschiedet worden ist, können nun auch die neubetitelten Künstlerisch-technischen Lehrer*innen (KTL) wieder verbeamtet und befördert werden. Auch die Ausschreibung der neu zu besetzenden Stellen kann dadurch attraktiver gestaltet und die Qualität der Lehre aufrechterhalten werden.

Im Mittelpunkt des Jahres 2020 standen viele Gespräche des Personalrats mit den Mitarbeiter*innen der ABK zu den Themen Arbeitszeit, Laufbahnverordnung und mobiles Arbeiten. Dank der neu verabschiedeten vorläufigen Dienstvereinbarung zwischen der Dienststellenleitung und dem Personalrat zum mobilen Arbeiten war es den Mitarbeiter*innen auch in der Zeit während des Corona-Lockdowns möglich, ihrer Arbeit weiterhin nachzugehen. Die vorläufige Dienstvereinbarung zusammen mit der Dienststellenleitung an die Zeit nach Corona anzupassen und zu verstetigen, ist dem Personalrat ein Anliegen.

Der Personalrat wird sich auch in Zukunft für Stellenbeschreibungen, die Entfristung befristeter Stellen, die nicht als Qualifikationsstellen dienen, und Stellenhebungen einsetzen. Er tritt weiterhin für mehr Transparenz und eine zukünftig gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Hochschulleitung der ABK ein.

Verfasste Studierendenschaft

Präsident

- Moritz Zemsch

Stellvertretende Präsidentin

- Katja Schaberg

Mitglieder

- Marie David
- Manuel Müller
- Jonathan Ohr (bis 09 / 2020)
- Ines Schlecker (ab 10 / 2020)
- Lisa-Devi Vollrath
- Karl Will

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Vorsitzende

- Lisa-Devi Vollrath (bis 09 / 2020)
- Karl Will (ab 10 / 2020)

Stellvertreter*innen

- Manuel Müller (bis 09 / 2020)
- Jonathan Ohr (ab 10 / 2020)
- Lisa-Devi Vollrath (ab 10 / 2020)

Wie der gesamte Betrieb der ABK Stuttgart wurde auch die Arbeit des Studierendenparlaments und des Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA) von der COVID-19-Pandemie überschattet. Als beidseitig hilfreich erwies sich in diesem Kontext die Etablierung monatlicher Gesprächsrunden zwischen dem Rektorat und den Mitgliedern des Parlaments, im Rahmen derer die Studierendenschaft und der AStA in einigen Fällen erfolgreich vermitteln konnten.

Des Weiteren konnten trotz pandemiebedingter Einschränkungen verschiedene Aktivitäten durchgeführt bzw. finanziert werden. So zum Beispiel

eine Erstsemestereinführung in physischer Präsenz, die studentische Arbeitsgruppe »Öka« zur Förderung einer nachhaltigen Hochschule oder das akademische Matratze-Magazin. In optimistischer Erwartung, dass Veranstaltungen im kommenden Semester wieder stattfinden können, wurde der Aktionsraum neu möbliert und technisch aufgerüstet. Zudem stehen wir hoffnungsvoll kurz vor der Verwirklichung einer Teilerstattung der Studiengebühren für internationale und Zweitstudierende.

Katja Schaberg, Karl Will und Moritz Zemsch

Gremien

073

Die Lehre als Kunsthistoriker an einer Kunstakademie bedeutet für mich, bei aller Aufmerksamkeit für geschichtliche und theoretische Aspekte eine Frage nie aus den Augen zu verlieren: »Wozu Kunst?« — als jene Frage, auf die jedes Kunstwerk eine je besondere, mal positivere, mal negativere Antwort formuliert.

Zentrale Einrichtungen



Bibliothek

Jeannie Braun M.A.

Das akademische Jahr 2020 / 2021 brachte für die Bibliothek personelle Veränderungen und unerwartete Herausforderungen: Im Juli wechselte Jeannie Braun von der Kunstsammlung NRW (Düsseldorf) als Bibliotheksleiterin an die ABK und übernahm den Posten von Dr. Ulrike Büttner, die seitdem die Abteilung Kunstsammlung und Archiv unterstützt. Obwohl die Corona-Landesverordnungen zu Beginn und zum Ende des Jahres Schließungen der Bibliothek bedingten, konnte die Literatur- und Informationsversorgung für Lehre, Studium und Forschung gewährleistet werden.

durch gewonnen Know-how lässt sich zukünftig neben dem vorhandenen Printbestand auch ein sinnvolles digitales Angebot aufbauen. Ein erster Schritt hierzu ist bereits getan: Durch laufende manuelle Kataloganreicherung werden nun auch lizenzfreie elektronische Ressourcen (v. a. kostenfrei zugängliche Dissertationen und E-Books) lokal nachgewiesen, deren Inhalte frei verfügbar sind und auf die sämtliche Nutzer*innen bequem von überall aus zugreifen können.

Im Wintersemester 2020 / 2021 bot die Bibliothek, deren Bestand sich um 1.670 Medien vergrößerte, nicht nur Führungen zur Vermittlung von Informationskompetenz für Erstsemesterstudierende an; im Rahmen der Reihe »Inside AKA« präsentierten Studierende dort auch die Ausstellung »Im Wald«. Intern koordinierten die Mitarbeiter*innen mithilfe digitaler Fortbildungen die Weiterentwicklung von Serviceangeboten für 2021. So wurde damit begonnen, die laufenden Zeitschriften in das Bibliotheksmanagementsystem aDIS / BMS aufzunehmen, um sie effizienter zu verwalten. Diese Maßnahme, die den reichhaltigen Medienbestand der Hochschulbibliothek stärker in den Fokus möglicher Nutzer*innen rückt, macht erstmals den Zeitschriftenbestand im OPAC sichtbar. Eine zudem absolvierte E-Medien-Schulung richtete ihr Hauptaugenmerk auf das Thema elektronische Ressourcen und Lizenzverwaltung. Mit dem da-

Dem erstrebenswerten Ziel der digitalen Öffnung folgend wurde 2021 auch das zentrale Instrument der Bibliothek, der OPAC, modernisiert. Eine umfangreiche optische, funktionale und inhaltliche Neugestaltung der Oberfläche sorgt seitdem für ein ansprechendes Aussehen und mehr Benutzerfreundlichkeit beim Suchen und Finden von Literatur.

Ebenfalls erwähnenswerte Neuerungen stellen die im Frühjahr 2021 angebrachten Sonnenschutz-Rollos dar sowie ein Buchscanner für große Formate, der mit intuitiver Touchscreen-Bedienung und modernem Design aufwartet. Dieser Scanner ist Teil des vom MWK geförderten Projekts »Bib-Lab«, dessen Umsetzung 2020 / 2021 in Angriff genommen werden konnte. Als Antwort auf den digitalen Wandel in Studium, Lehre, Wissenschaft und Verwaltung soll mit dem »Bib-Lab« in den Räumen der Bibliothek eine zeitgemäße kunsthochschulspezifische Lern- und Arbeitsumgebung entstehen.

Sammlung und Archiv

Prof. Dr. Nils Büttner | Dr. Ulrike Büttner

Kunstsammlung und Archiv orientieren sich in der sammlerischen Tätigkeit am Leitmotiv des Lehrens und Lernens an der Kunstakademie. Das Jahr 2020 bedeutete mit der Neubesetzung der Stelle (50% TVL-9) in Archiv und Kunstsammlung eine Konsolidierung der personellen Situation. Trotz der nach wie vor problematischen räumlichen Lage konnte vieles geleistet werden. Ein herausragender Zugewinn ist eine umfangreiche Schenkung von ca. 100 Arbeiten des Buch- und Schriftkünstlers F.H. Ernst Schneider (1882–1956) und seines Umfeldes, die den Kernbestand des in der Akademie verwahrten Nachlasses um bedeutende Stücke erweitern. Darüber hinaus wurden 45 Exponate in die Akademiesammlung aufgenommen, 35 davon wurden mit Mitteln des Landes erworben, zum großen Teil mit Sondermitteln zur Unterstützung

junger baden-württembergischer Künstler*innen in der Corona-Pandemie. Es handelt sich dabei vor allem um Gemälde, Objektkunst und grafische Arbeiten. Diese, neue Plakate und die Neuzugänge aus mehreren Schenkungen an die Sammlung der Akademie wurden gesichtet, inventarisiert, digital erfasst und fotografisch dokumentiert. Das Personal von Archiv und Kunstsammlung hat hierzu eine zweitägige Grundschulung zum Objektdokumentationssystem »imdas pro« absolviert.

Von den Mitarbeiterinnen wurden 2020 insgesamt drei Ausstellungen durchgeführt und / oder mitverantwortet. Die Recherchen und Vorarbeiten zum Band zur Geschichte der Verwaltung der Akademie von 1761 bis heute wurden weitergeführt. Es wurde mit der Erschließung des Nachlasses der

Zentrale Einrichtungen

Bildhauerin Eva Zippel begonnen, wobei als erste 168 Anfragen an das Archiv der Akademie gerichtet, die neben dem laufenden Betrieb bearbeitet wurden. Außerdem fielen neben der Teilnahme an fachspezifischen Treffen zahlreiche Ortstermine an. Mit der Vorbesprechung und Planung von Projekten für 2021 und 2022 haben wir zukünftige Vorhaben im Blick.

Ergebnisse bedeutende Kapitel zu einem digitalen Werkverzeichnis bereits auf dem Server der Universitätsbibliothek Heidelberg veröffentlicht sind. Die weiteren Datensätze werden durch die Auspielung des Bestandes durch das Portal LEO-BW publiziert. Auch im Jahr 2020 gab es diverse Ausleihen von Beständen. Darüber hinaus wurden in brieflicher, elektronischer oder telefonischer Form

Rechenzentrum

Dr. Gaby Herrmann

Die Zeit des Jahres 2020 bis Sommer 2021 wurde wesentlich durch die Erneuerung eines großen Teils des Storages, der Personalsituation im Rechenzentrum sowie der Corona-Pandemie geprägt. Um das Arbeiten unter Corona-Bedingungen zu ermöglichen, wurde der Bereich der mobilen Endgeräte ausgebaut. Bei der Ertüchtigung der Netzwerkinfrastruktur konnten die Arbeiten im Altbau und im Neubau 2 abgeschlossen werden, trotz Verzögerungen unter anderem aufgrund der Pandemie. Die Außenstelle Esslingen verfügt nun über einen Glasfaseranschluss und ein ebensolcher ist für die Außenstelle Fellbach in Planung. Die zentrale Firewall wurde erneuert und aktuell erfolgt die Beschaffung einer neuen Kühlung für die Serverräume des Rechenzentrums.



Werkstätten

Architektur

- CAD-Lab, KTL Dipl.-Ing. (FH) Volker Menke
- Holz (Fertigungstechniken), KTL Armin Hartmann
- Holz (Möbelbau), KTL Oliver Krapf | KTL Martin Schopf
- Kunststoff (Modellbau- und Möbeltechnik), KTL Norbert Kull
- Metall (Modellbau- und Möbeltechnik) und FabLab, KTL Sebastian Lotz M.A.

Design

- Audiovision und Video, KTL Dipl.-Ing. (FH) Joachim Löhmann
- Computeranwendungen, KTL Dipl.-Ing. (FH) Tekle Ghebre
- Buchbinde- und Verpackungstechniken, KTL.in Katja Liebig
- Buchdruck, KTL Wolfgang Weinmann
- Fotografie, KTL Dipl.-Des. (FH) Martin Lutz
- Modellbautechniken, KTL Dipl.-Des. Jost Schmidt
- Reproduktion und Offsetdruck, KTL Dipl.-Ing. (FH) Gerhard Müller
- Textildruck und Färberei, KTL.in Dipl.-Des. (FH) Michaela Wirsig
- Strickdesign, Honorarprof. Jörg Hartmann
- Typografie und Schriftgestaltung, KTL.in Dipl.-Des. (FH) Stefanie Schwarz M.A. | KTL.in i.V. Dipl.-Des. Berenice Gaß
- Weberei, KTL.in Dipl.-Ing. (FH) Anja Müller

Kunst

- Bildhauerei (Metall), KTL Tilmann Eberwein
- Bildhauerei (Stein, Holz), KTL Alf Setzer
- Bronzeguss, KTL Thomas Breitenfeld
- Bühnenbild, KTL FSR Herbert Kern | KTL Christian Forster
- Druckgrafik (Serigrafie), KTL Daniel Mijic
- Fotografische Medien, KTL.in Dipl.-Des. (FH) Nadine Bracht
- Holzverarbeitung, KTL.in Solveig Fröhling
- Lithographie (Freie Grafik), KTL Frank David Hoffmann
- Radierung (Freie Grafik), KTL Thomas Ruppel
- Glasmalerei und Glasbearbeitung, KTL.in Dipl.-Künstlerin Claudia Heinzler
- Keramik, KTL Jong-Hyun Park M.F.A.
- Maltechniken, KTL Enno Lehmann
- Medien, KTL.in Justyna Koeke M.A., KTL Oliver Wetterauer M.A. (SOU)

Um der zentralen Bedeutung der Werkstattelehre innerhalb eines künstlerischen Studiums gerecht zu werden, muss diese sich gesellschaftlichen, technischen und künstlerischen Veränderungen stellen. So traf die Dienstbezeichnung »Technische Lehrer*innen« auf das breit angelegte Arbeitsfeld der Lehrenden in den über 30 Werkstätten der ABK schon lange nicht mehr zu. Um eine passendere Titulierung zu finden, führten Diskussionen und Gespräche im Kollegium, mit der Akademieleitung und dem MWK zu dem neuen, treffenderen Titel »Künstlerisch-technische Lehrer*innen« (KTL).

Hygienekonzept-Sondergenehmigung-Krisenstab-Homeoffice-Videokonferenz-FFP2-Datenschutz-Corona-Verordnung-Desinfektion-Mensaschließung-Stoßlüften-Präsenzunterricht-Mindestabstand-Aerosole-Anwesenheitsdokumentation usw. – Wie kann eine gute Lehre unter diesen Bedingungen erfolgreich verlaufen?

Individuelle Kreativität der KTLs war und ist noch immer erforderlich, um eine praxisnahe Lehre zu ermöglichen. Jede*r für sich reflektierte und recherchierte über die Arbeitsmöglichkeiten in der eigenen Werkstatt. Erfinderisch, gemeinsam und engagiert haben es die Lehrenden der Werkstätten geschafft, hygienegerecht das Arbeiten in ihren Werkstätten zu ermöglichen, Leidenschaft für ihr Fach praxisnah und kreativ zu vermitteln und Lernmotivation zu fördern.

*Lehren an der ABK bedeutet, aus
Kommendem Zukunft zu machen.*

2

Rechenschaftsbericht
des Hochschulrats
für das Jahr 2020 sowie das
Sommersemester 2021

Bericht des Hochschulrats

Der Hochschulrat der ABK besteht gemäß Grundordnung der Akademie (GO, Abs. II, § 9) aus sieben Mitgliedern, von denen drei Mitglieder aus dem Kreis der Mitglieder der Kunsthochschule gewählt werden. Die Mitglieder zum 01.01.2020:

Vorsitzende (extern)

- Dipl.-Ing. Jörunn Ragnarsdóttir, Architektin

Externe Mitglieder

- Dr. Nicole Fritz, Leiterin der Kunsthalle Tübingen
- Gabriela Oberkofler, Künstlerin
- Ester Petri, Geschäftsführerin des Carus Musikverlags

Interne Mitglieder

- Prof.in Dr. Irene Brückle, Professorin für Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken auf Papier, Archiv- und Bibliotheksgut, Fachgruppe Kunstwissenschaften-Restaurierung
- Prof. Uli Cluss, Professor für Kommunikationsdesign, Fachgruppe Design
- KTL Armin Hartmann, Werkstatt für Modellbau und Möbeltechniken, Fachgruppe Architektur

Gemäß dem Gesetz über die Hochschulen in Baden-Württemberg (Landeshochschulgesetz / LHG) vom 01.01.2005, § 20 Absatz 6 hat der Hochschulrat seine wesentlichen Beschlüsse, seine Zusammensetzung und den Rechenschaftsbericht hochschulöffentlich bekanntzumachen. Dieser Vorgabe kommt der Hochschulrat der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart hiermit nach.

Anmerkung: die Veröffentlichung des Rechenschaftsberichtes erfolgt ab dem Jahr 2021 in einem neuen Turnus: Der Bericht bezieht sich zukünftig nicht mehr wie bisher auf ein Kalenderjahr, sondern auf das akademische Jahr. Somit umfasst der vorliegende Bericht in der Übergangsphase sowohl das Jahr 2020 als auch das Sommersemester 2021 (Stichtag 30.09.2021).

Der Hochschulrat

Wie im LHG definiert, begleitet der Hochschulrat die Hochschule, nimmt Verantwortung in strategischer Hinsicht wahr, entscheidet über die Struktur- und Entwicklungsplanung und schlägt Maßnahmen vor, die der Profilbildung und der Erhöhung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit dienen. Er beaufsichtigt die Geschäftsführung des Rektorats und kommt den Aufgabenbereichen nach, die im LGH in § 20 Abs. 1 aufgeführt sind.

Arbeitsweise

Der Hochschulrat tagt mindestens viermal im Jahr. Übersicht der Sitzungstermine Jahr 2020:

Die Rektorsratsmitglieder, eine Vertreterin oder ein 20. April 2020 mit Senat

Vertreter des Wissenschaftsministeriums und die 06. Juli 2020

Gleichstellungsbeauftragte nehmen an den Sitzun- 19. Oktober 2020

gen des Gremiums beratend teil (LHG, § 20, Abs. 14. Dezember 2020

6). Die Sitzungen des Hochschulrats sind nicht öffentlich (mit Ausnahme der in LHG, § 20, Abs. 6 aufgeführten Angelegenheiten) und vertraulich. Übersicht der Termine im Sommersemester 2021:

Einmal im Jahr findet eine gemeinsame Sitzung 19. April 2021

der beiden Gremien Senat und HSR statt, um den 03. Mai 2021 (Sondersitzung mit dem Senat)

Jahresbericht des Rektorats zu verabschieden. Der 05. Juli 2021

Hochschulrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, die am 13.07.2015 beschlossen wurde.

Umsetzung der Aufgaben im Berichtszeitraum

Die Aufgaben des Hochschulrats sind im LHG, § 20 Abs. 1 definiert. Selbstredend fielen im Jahre 2020 / Sommersemester 2021 nicht alle Aufgaben an – daher werden im Folgenden nur die Punkte aufgeführt, mit denen sich das Gremium im Berichtszeitraum auseinandergesetzt hat.

LHG, § 20 Abs. 1, 6
Die Beschlussfassung auf Vorschlag des Rektorats über Grundsätze für die Ausstattung und für den wirtschaftlichen und aufgabengerechten Einsatz der Mittel für Forschung, Kunstausbübung, künstlerische Entwicklungsvorhaben und Lehre; Beschlussfassung in der Sitzung am 14.12.2020.

LHG, § 20 Abs. 1, 2

Die Beschlussfassung über Struktur- und Entwicklungspläne sowie über die Planung der baulichen Entwicklung. Der HSR wurde in allen Sitzungen innerhalb des Berichtszeitraumes über die Entwicklung der am 09.12.2019 beschlossenen Bauvorhaben informiert. Eine Notwendigkeit von Beschlussfassungen war nicht gegeben.

LHG, § 20 Abs. 1, 7

Die Feststellung des Jahresabschlusses bei Wirtschaftsführung nach den Grundsätzen des § 26 LHO; Beschluss des Abschlusses des Haushaltsjahres 2019 in der Sitzung am 19.10.2020; Beschluss des Jahresabschlusses 2020 in der Sitzung am 05.07.2021.

LHG, § 20 Abs. 1, 3

Die Beschlussfassung über den Entwurf des Haushaltsvoranschlags; Beschlussfassung des Haushaltsvoranschlags 2020 / 2021 in der Sitzung am 14.12.2020; Beschlussfassung des Haushaltsvoranschlags 2022 nach 2. Lesung im Rahmen einer Sondersitzung mit dem Senat am 03. Mai 2021 (1. Lesung am 19.04.2021).

LHG, § 20 Abs. 1, 11

Die Erörterung des Jahresberichts der Rektorin in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Senat; Erörterung des Jahresberichts 2019 in der Sitzung am 20. April 2020 mit dem Senat.

LHG, § 20 Abs. 2

Das Rektorat hat dem Hochschulrat viermal im Jahr im Überblick über die aktuelle Situation in den verschiedenen Leistungsbereichen der Hochschule und die in diesem Zusammenhang vorgesehenen oder getroffenen Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung, über die Entwicklung der Haushalts- und Wirtschaftslage sowie über die finanziellen Auswirkungen von Berufungsvereinbarungen schriftlich zu berichten. Über die jeweiligen Berichte aus dem Rektorat erfolgte in den Sitzungen eine Durchsprache.

LHG, § 20 Abs. 4

Bestimmung einer Vertreterin des HSR mit beratender Stimme für die Findungskommission zur Auswahl eines HSR-Mitglieds In der Nachfolge von Frau Petri: Sitzung am 20.04.2020 sowie in der Nachfolge von Herrn Hartmann: Sitzung am 06.07.2020 sowie in der Nachfolge von Frau Ragnarsdóttir, Frau Oberkofler, Frau Brückle und Herrn Cluss: Sitzung am 05.07.2021.

LHG, § 20 Abs. 6

Rechenschaftsbericht des HSR; Rechenschaftsbericht 2019; Unterrichtung des Senats: in der gemeinsamen Sitzung am 20. April 2020. Hochschulöffentliche Bekanntgabe: coronabedingt keine zusätzliche hochschulöffentliche Durchsprache sondern reguläre Veröffentlichung des Berichtes auf der Homepage der ABK. Rechenschaftsbericht 2020 inkl. Sommersemester 2021: Unterrichtung des Senats mit hochschulöffentlicher Bekanntgabe: geplant für die Sitzung am 25.10.2021.

LHG, § 16 Abs. 3 Nr. 13

Unterrichtung des HSR zur Festsetzung von Leistungsbezügen im Rahmen der Hochschulselbstverwaltung; Unterrichtung des HSR in der Sitzung am 19.10.2020.

Im Rahmen von HoFV2-Mitteln

Beschlussfassung einer vorgezogenen Einrichtung einer zusätzlichen E11-Stelle im Rechenzentrum in der Sitzung am 06.07.2020; Beschlussfassung des HSR zur Verwendung der HoFV2 Mittel zur Finanzierung weiterer Stellen gemäß Vorlage in der Sitzung am 19.10.2020.

Anmerkung in eigener Sache

An dieser Stelle möchten wir ausdrücklich die positive und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Rektorat würdigen und danken allen Hochschulmitarbeiter*innen für ihren Einsatz für die Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, insbesondere in den herausfordernden Zeiten der Pandemie.

Jórunn Ragnarsdóttir, Vorsitzende des Hochschulrats

Hochschulrat

085



Glossar

ABK Stuttgart	Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
ADK	Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg
AM / AM.in	Akademische*r Mitarbeiter*in
B.A.	Bachelor of Arts
B.F.A.	Bachelor of Fine Arts
CMS	Campus-Management-System Content-Management-System
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst
DBU	Deutsche Bundesstiftung Umwelt
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
FLAG	Forschungs-LaborAkademie-Gymnasien
FSJ	Freiwilliges Soziales Jahr
GSP	Gleichstellungsplan
HAWK Hildesheim	Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim
HFBK	Hamburg Hochschule für bildende Künste Hamburg
HfG	Karlsruhe Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe
HGB	Leipzig Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig
HMDK	Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart
HoFV2	Hochschulfinanzierungsvertrag 2
HSD	Hochschule Düsseldorf
HSR	Hochschulrat
IMG	Intermediales Gestalten
KTPP	Körper, Theorie und Poetik des Performativen
KNMDI	Konservierung und Restaurierung Neuer Medien und Digitaler Information
KTL / KTL.in	Künstlerisch-technische*r Lehrer*in
LEO-BW	Landeskunde entdecken online
LHG	Landeshochschulgesetz
LHO	Landeshaushaltsordnung für Baden-Württemberg
M.A.	Master of Arts
M.Ed.	Master of Education
M.F.A.	Master of Fine Arts
MWK	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
OPAC	Online Public Access Catalogue
SEP	Struktur- und Entwicklungsplan
WKV	Württembergischer Kunstverein Stuttgart

Bildverzeichnis

001	007	Super Vivaz (Lina Baltruweit und Jahonnes Breuning), »Chinese Cocain oder ich wollte schon immer mal Helikopter fliegen«, 2019, Studierende der Fachgruppe Kunst, Aufbau der Skulptur für den Rundgang 2019
002	012	Masterprüfung im Studiengang Architektur (Sommersemester 2021)
003	019	Prof.in Fabienne Hoelzel in einer Besprechung
004	024	»Sgraffittos« in der Oskar-Schlemmer-Straße – Interdisziplinäres Realisierungsprojekt von Wandoberflächen auf dem Campus der ABK. Kooperation der Klasse für Entwerfen, Architektur und Gebaudetypologie, Prof.in Marianne Muller und AM David Brodbeck (Fachgruppe Architektur), der Klasse für Kommunikationsdesign, Prof. Patrick Thomas (Fachgruppe Design) sowie Prof. Roland Lenz und AM.in Anna Lisa Krautheimer, Konservierung und Restaurierung von Wandmalerei, Architekturoberfläche und Steinpolychromie und (Fachgruppe Kunstwissenschaften-Restaurierung)
005	029	KTL.in Nadine Bracht in der Werkstatt für Fotografische Medien
006	034	Prof.in Bettina Walter und AM.in Szidonia Pakozdy-Rinne, Studiengang Kostümbild (Fachgruppe Kunst) in der Experimentierwerkstatt für Kostümbild im Heusteigtheater
007	041	Prof. Marcus Wichmann betrachtet ein Werk aus dem 1. Semester von Camille Samson, (Studiengang Kommunikationsdesign) in seinem Büro
008	044	Prof. Dr. Daniel Feige liest Adorno hinter der Werkstatt für Keramik
009	047	Prof.in Anne Bergner, Grundlagen des Designs und Prototyping (Fachgruppen Architektur und Design)
010	052	Prof.in Ulrike Myrzik, Professorin für Fotografie (Fachgruppe Design)
011	057	Prof. Uwe Fischer testet eine »Schaukelliege« von Luisa Antonia Beyer bei den Semesterpräsentationen
012	055	KTL Martin Schopf und KTL Norbert Kull in der Werkstatt für Holz (Fachgruppe Architektur)
013	069	Prof. Hans-Georg Pospischil als Fotomodell für ein Fotoprojekt der Studentin Selina Cevik
014	076	Prof. Dr. Nils Büttner, Professor für Mittlere und Neuere Kunstgeschichte (Fachgruppe Kunstwissenschaften-Restaurierung) in der Bibliothek
015	079	KTL Solveig Fröhling in Werkstatt für Holzverarbeitung (Fachgruppe Kunst)
016	086	AM.in Natalie Weinmann, Grundlagen der Gestaltung und Experimentelles Entwerfen (Fachgruppen Architektur und Design)
017	090	KTL Tekle Ghebre denkt nach in seinem Büro, dem akademisch wichtigsten Coffeeshop!

Impressum

Herausgeberin	Prof.in Dr. Barbara Bader Rektorin rektorat@abk-stuttgart.de
Konzept und Redaktion	Kristina Pauli M.A. Stabsstelle Hochschulkommunikation kristina.pauli@abk-stuttgart.de
Rechenschaftsbericht des Hochschulrats	Jórunn Ragnarsdóttir Vorsitzende des Hochschulrats
Bilderstrecke	KTL.in Nadine Bracht, Prof.in Ulrike Myrzik Allen Teilnehmenden danken wir herzlich!
Gestaltung	Valentin Alisch
Schrift	ABK Stuttgart
Stand	26. Oktober 2021

